



Präsidioldepartement des Kantons Basel-Stadt

Statistisches Amt

Ausgabe 2020

Monitoring Klybeck-Kleinhüningen

Herausgeber Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt



Statistisches Amt
Kanton Basel-Stadt
Binningerstrasse 6
Postfach
4001 Basel

Tel. 061 267 87 27
www.statistik.bs.ch

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung.....	3
1 Übersicht.....	5
2 Bevölkerung.....	6
3 Erwerbsleben und Steuern.....	11
4 Bauen und Wohnen.....	15
5 Bildung und Soziales.....	20
6 Sicherheit.....	23
7 Raum und Umwelt.....	24

Impressum

Herausgeber

Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt

Postfach, Binningerstrasse 6, 4001 Basel

Telefon 061 267 87 27

www.statistik.bs.ch, stata@bs.ch

Projektleitung

Raphael Alù, Björn Lietzke

Der Bericht «Monitoring Klybeck-Kleinhüningen» wurde im Auftrag der Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt, Fachstelle Stadtteilentwicklung, erstellt.

Fachlicher Input

Nicole Fretz, Roland Frank

© Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt, Februar 2020.

Nachdruck unter Quellenangabe erwünscht

Einleitung

Im Indikatorenbericht zu den beiden Wohnvierteln Klybeck und Kleinhüningen werden rund fünfzig Kennzahlen aus den Bereichen Bevölkerung, Erwerbsleben und Steuern, Bauen und Wohnen, Bildung und Soziales, Sicherheit sowie Raum und Umwelt abgebildet.

Klybeck und Kleinhüningen bilden zusammen mit 17 anderen Wohnvierteln und den beiden Gemeinden Riehen und Bettingen den Kanton Basel-Stadt. Der Bericht wurde durch das Statistische Amt im Auftrag der Kantons- und Stadtentwicklung erstellt und soll künftig alle fünf Jahre erscheinen. Die Kennzahlen sind auf der Internetseite des Statistischen Amtes unter www.statistik.bs.ch/klybeck-kleinhueningen auch im interaktiven Indikatorenportal verfügbar und werden dort periodisch aktualisiert.

Stadtteilmonitorings

Die regelmässig erhobenen Kennzahlenberichte dienen zur Beobachtung von ausgewählten Veränderungsprozessen. Ziel ist, eingeleitete Entwicklungsmassnahmen zu überprüfen und Handlungsbedarf frühzeitig zu identifizieren. Die Indikatoren zeigen jeweils die Daten für Bezirke und Wohnviertel (wobei die beiden hier betrachteten Wohnviertel «Klybeck» und «Kleinhüningen» nicht weiter in Bezirke unterteilt sind). Langfristig wird ein Vergleich einzelner Wohnviertel untereinander sowie ein Vergleich mit anderen Städten, die ebenfalls Stadtteilentwicklungsmonitorings durchführen, möglich sein. Bereits erschienen ist das Monitoring zum Wohnviertel Rosental (2019).

Charakteristik und historische Entwicklung

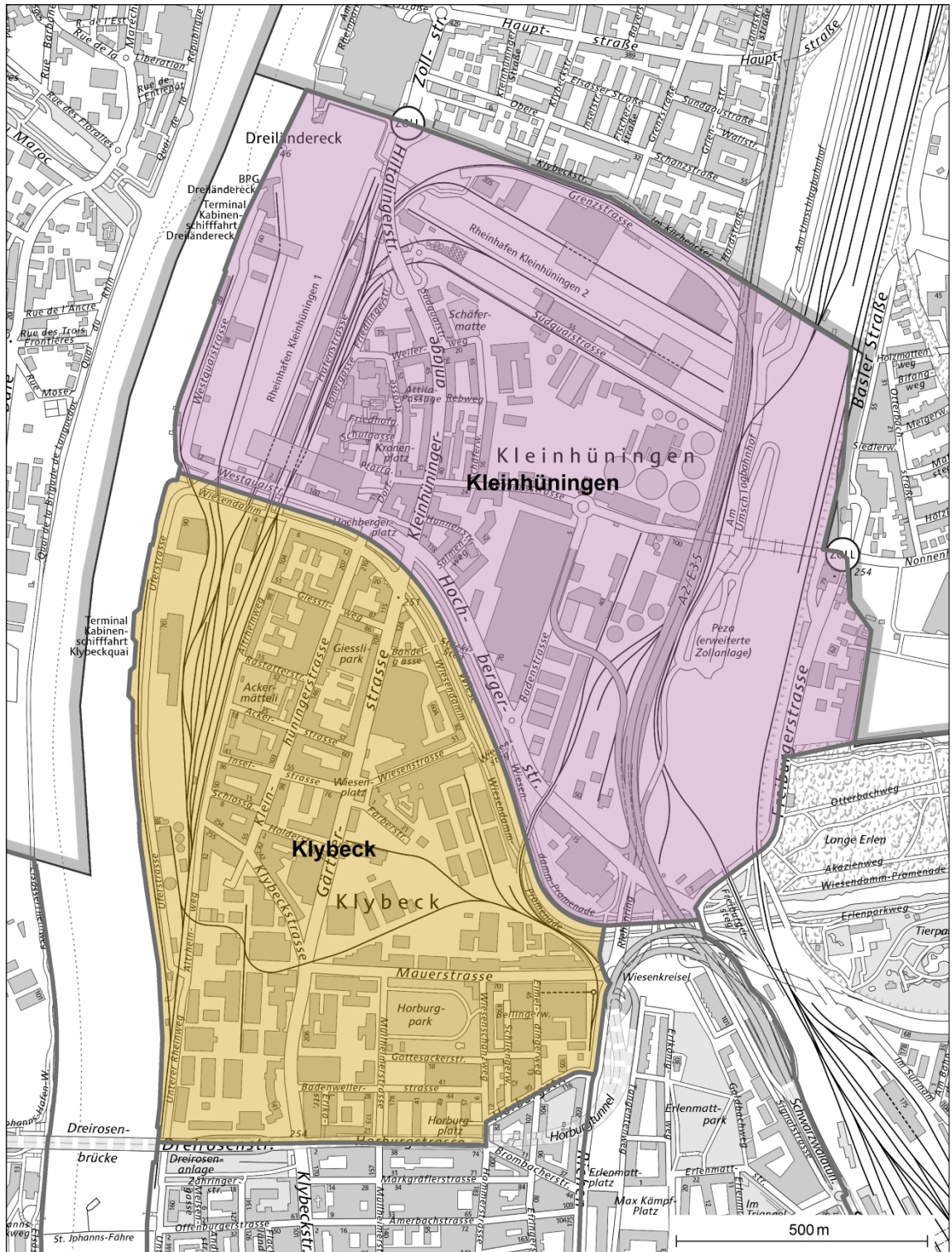
Das Klybeck erstreckt sich von der Horburgstrasse nordwärts und wird im Westen vom Rhein und im Norden und Osten von der Wiese begrenzt. Vor 1870 wurde das Gebiet als Weideland genutzt, dann siedelten sich dort erste Färbereien an, aus denen sich die chemische Industrie entwickelte. Für die Arbeiter wurden dichte Blockrand-Bebauungen erstellt. Freiflächen sind die Rheinpromenade, der Wiesendamm, das Ackermätteli sowie der Giessli- und Horburgpark.

Nördlich der Wiese liegt Kleinhüningen, das seinerseits an Deutschland und den Rhein grenzt. Kleinhüningen war ein eigenständiges Fischerdorf, das 1908 eingemeindet wurde. Die historischen Gebäude gruppieren sich um den alten Dorfkern mit der protestantischen Kirche. Kleinhüningen wurde nach 1900 vom Bauboom erfasst. Der Aufschwung der Rheinschifffahrt führte zwischen 1919 und 1939 zum Ausbau des Hafens und der Hafenanlagen sowie zum Bau neuer Fabriken. Die Fischerberufe, Agrarflächen und Obstgärten verschwanden zunehmend. Es entstanden neue Wohnbauten und das Dorf verschmolz mit der Stadt. Erholungsräume sind die Wiesenpromenade und die Schäfermatte.

Aktuelle und künftige Entwicklung

Im Basler Norden zeichnen sich neue grosse Entwicklungen ab. Im Klybeck werden die nicht mehr für die industrielle Produktion benötigten Areale „klybeckplus“ transformiert. Der heute geschlossene Gürtel zwischen Rhein und Wiese soll sich zu einem durchmischten Stadtquartier wandeln, das Raum bietet für Wohnen, Arbeit, Freizeit und Kultur. Weitere wichtige Projekte sind der „Landschaftspark Wiese“ und das „Herzstück Basel“. Auch in Kleinhüningen stehen mit der Modernisierung der Hafenstruktur, dem Bau des Hafenbeckens 3, der Neuorganisation der Hafenbahn und dem Terminal Gateway Nord grosse Veränderungen an. Nördlich der Basler Entwicklungsgebiete Klybeckquai, Westquai und Hafen Kleinhüningen fügen sich der Rheinpark und der Hafen in Weil am Rhein an und westlich die Entwicklungsgebiete im französischen Huingue. Seit 2011 verfolgen die drei Städte die «Entwicklungsvision 3Land». Ziel ist, das Gebiet zwischen der Dreirosen- und der Palmrainbrücke koordiniert und grenzüberschreitend weiterzuentwickeln.

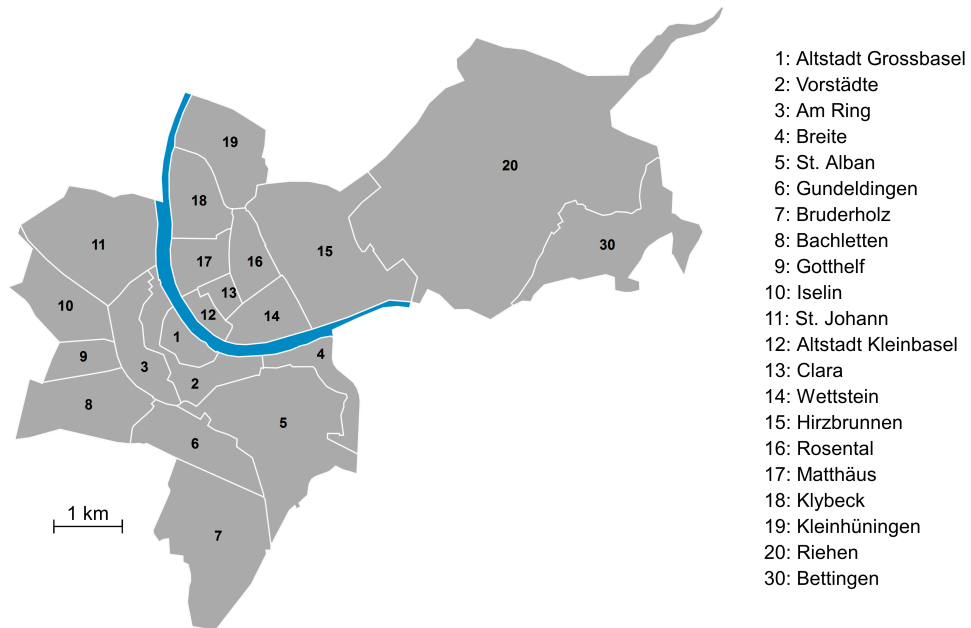
Aufgrund der anstehenden Entwicklungen wurde 2015 erstmals ein Monitoring Klybeck-Kleinhüningen durchgeführt. Dies ist nun der zweite Monitoringbericht für diese Wohnviertel. Begleitend dazu ist – wie 2015 – eine Bevölkerungsbefragung als Ergänzung angedacht.



Karte der Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen.

1 Übersicht

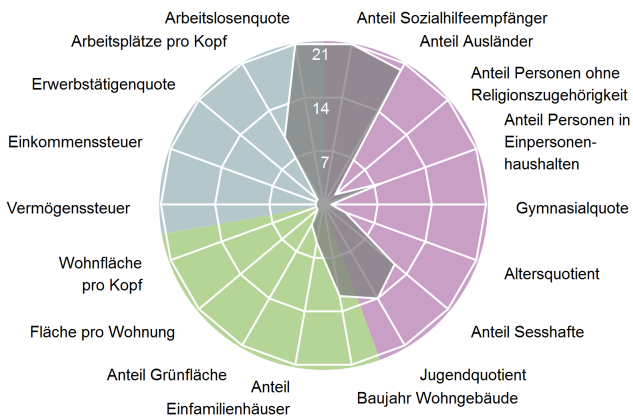
Übersichtskarte Wohnviertel



1.01; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt.

Die 21 Wohnviertel und Gemeinden (Riehen und Bettingen) des Kantons Basel-Stadt.

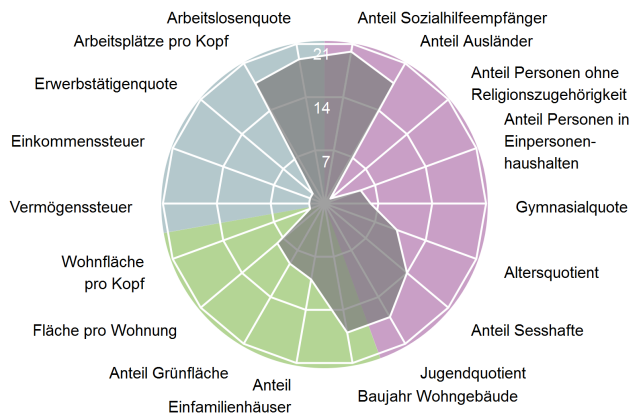
Klybeck - Quarterradar, Ausgabe 2019



1.02; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt.

Das Wohnviertel Klybeck verzeichnet den höchsten Anteil Sozialhilfeempfänger und einen hohen Ausländeranteil. Altersquotient und Anteil Personen ohne Religionszugehörigkeit sind dagegen niedrig. Die Wohnungen und die Wohnfläche pro Kopf sind die kleinsten im Kanton. Das Wohnviertel weist die niedrigsten Steuererträge und die geringste Erwerbstätigenquote auf. Die Arbeitslosenquote ist die höchste im Kanton.

Kleinhüningen - Quarterradar, Ausgabe 2019



1.03; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt.

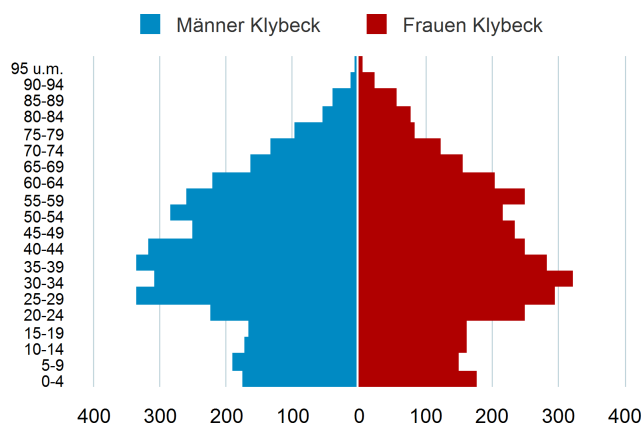
Beim Wohnviertel Kleinhüningen sticht der zweithöchste Anteil Sozialhilfeempfänger hervor. Der Anteil Personen ohne Religionszugehörigkeit ist dagegen der niedrigste im Kanton. Die Bauten im Wohnviertel sind neueren Datums, die Wohnfläche pro Kopf eine der kleinsten im Kanton. Ausserdem verzeichnet das Wohnviertel eine der höchsten Arbeitslosenquoten und die Steuererträge gehören mit zu den niedrigsten im Kanton.

Erläuterungen und methodische Hinweise

1.02 und 1.03: Die Grafik fasst 18 Indikatoren zusammen. Die Indikatoren sind den drei Bereichen Gesellschaft und Soziales, Raum und Umwelt sowie Wirtschaft und Arbeit zugeordnet. Die Werte der Indikatoren sind als Ränge im Vergleich zu allen anderen Basler Wohnvierteln und Gemeinden ausgewiesen. Das Wohnviertel oder die Gemeinde mit dem niedrigsten Wert des Indikators erhält Rang 1, mit dem höchsten Wert Rang 21 zugewiesen. Je grösser die graue Fläche, desto öfter erreichen das Wohnviertel oder die Gemeinde hohe Ränge bei den Indikatoren.

2 Bevölkerung

Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht, Wohnviertel Klybeck, 2019



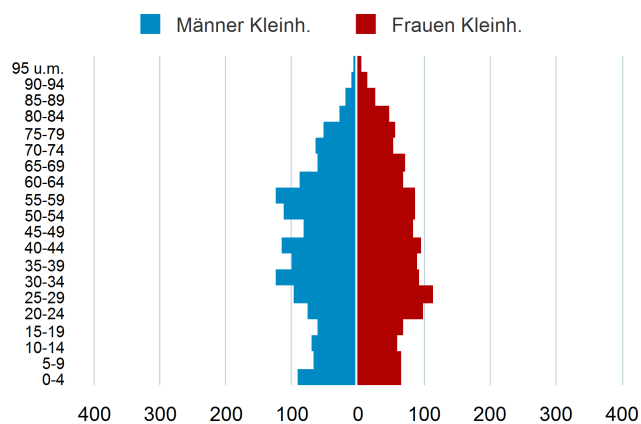
2.02a; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsstatistik.

Im Wohnviertel Klybeck sind die Fünfjahresgruppen der 25- bis 29-Jährigen, der 30- bis 34-Jährigen und der 35- bis 39-Jährigen am stärksten besetzt. Dies ist auch in der Stadt Basel so.

Erläuterungen und methodische Hinweise

2.02a und 2.02b: Die Bevölkerungspyramide zeigt die Wohnbevölkerung am Jahresende nach Alter (Fünfjahresklassen), Geschlecht und Staatsangehörigkeit.

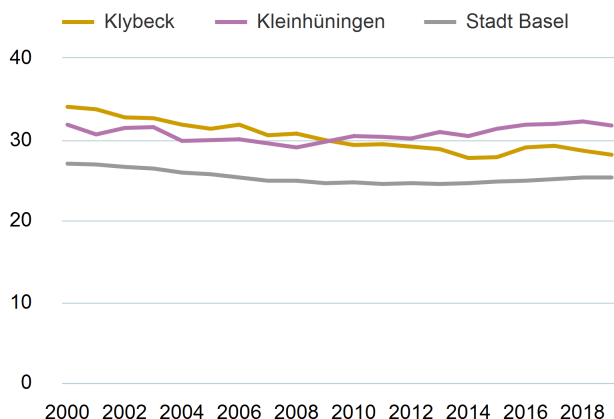
Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht, Wohnviertel Kleinhüningen, 2019



2.02b; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsstatistik.

Im Wohnviertel Kleinhüningen zählen neben den 25- bis 29-Jährigen und den 30- bis 34-Jährigen noch die 40- bis 44-Jährigen und die 55- bis 59-Jährigen zu den grössten Gruppen.

Jugendquotient, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



2.03; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsstatistik.

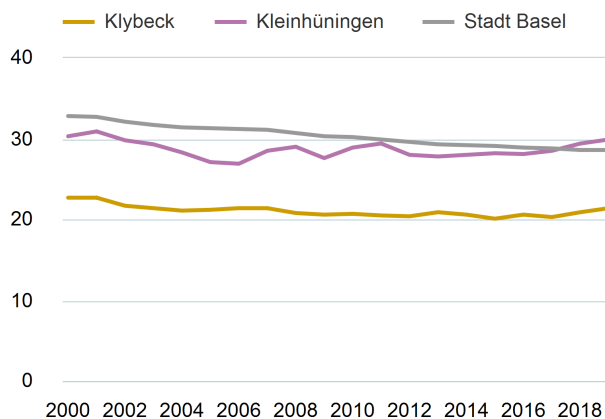
Im Wohnviertel Klybeck ist der Jugendquotient zwischen 2000 und 2019 von 34,0 auf 28,1 gesunken. Im Wohnviertel Kleinhüningen hat der Jugendquotient zwischen 2000 und 2018 leicht zugenommen (von 31,8 auf 32,2). Im Jahr 2019 ist er jedoch auf 31,7 gesunken. In der Stadt Basel lag der Jugendquotient im Jahr 2000 bei 27,0, im Jahr 2019 bei 25,3.

Erläuterungen und methodische Hinweise

2.03: Der Jugendquotient ergibt sich aus der Anzahl unter 20-Jähriger pro 100 20- bis 64-Jähriger (Personen im erwerbsfähigen Alter).

2.04: Der Altersquotient ergibt sich aus der Anzahl über 64-Jähriger pro 100 20- bis 64-Jähriger (Personen im erwerbsfähigen Alter).

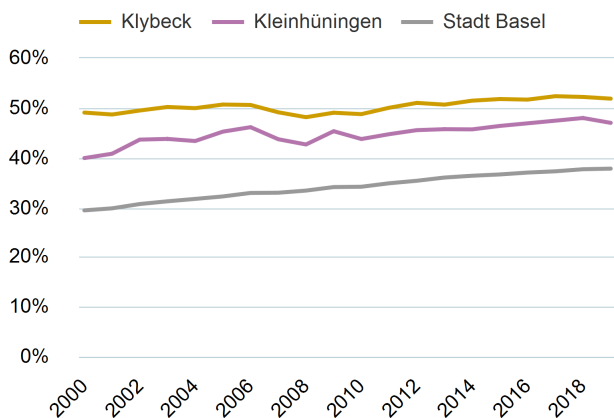
Altersquotient, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



2.04; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsstatistik.

Im Wohnviertel Klybeck lag der Altersquotient Ende 2019 bei 21,4. Im Vergleich zum Jahr 2000 ist er gesunken. Im Wohnviertel Kleinhüningen betrug der Altersquotient Ende 2019 29,9. Auch dieser Wert liegt unter demjenigen des Jahres 2000. In der Stadt Basel ist der Altersquotient seit dem Jahr 2000 von 32,8 auf 28,6 (2019) gesunken.

Ausländeranteil, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



2.05; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsstatistik.

Der Ausländeranteil schwankte im Wohnviertel Klybeck in den Jahren 2000 bis 2011 zwischen 48,1% und 50,7%. In den folgenden Jahren lag er zwischen 50,0% und 52,4%. Im Wohnviertel Kleinhüningen stieg der Ausländeranteil zwischen 2000 und 2006 von 39,9% auf 46,1%. Danach bewegte er sich bis 2011 zwischen 42,6% und 45,3%. Seither stieg der Anteil Ausländer bis auf 48,0%. In der Stadt Basel stieg der Ausländeranteil über den gesamten Beobachtungszeitraum von 29,4% auf 37,8%.

Erläuterungen und methodische Hinweise

2.05: Bevölkerungsbestand zum Jahresende.

Religionszugehörigkeit, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



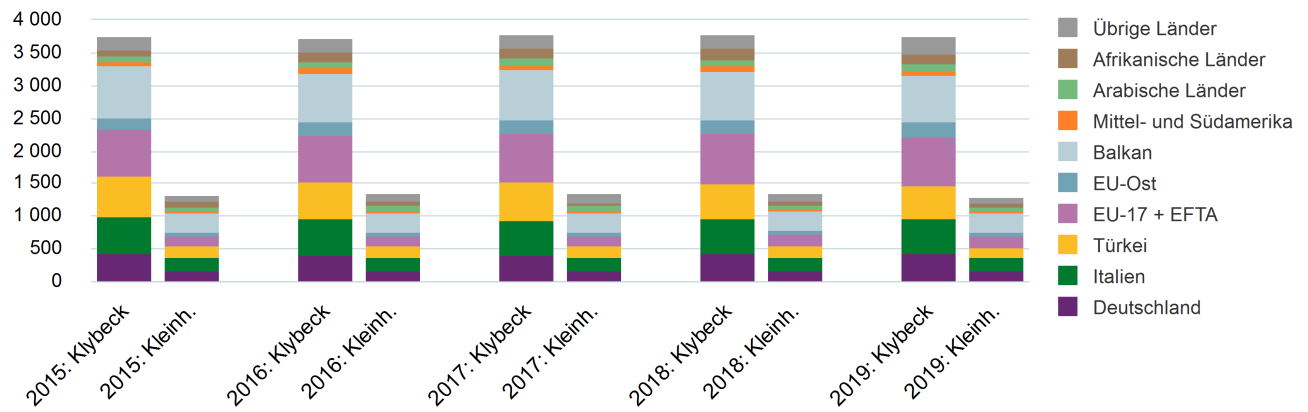
2.06; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsstatistik.

In den Wohnvierteln Klybeck und Kleinhüningen bildeten in den Jahren 2010 bis 2019 die Einwohner, die keiner oder einer nicht öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft angehören oder deren Zugehörigkeit unbekannt ist, die grösste Gruppe. Ihr Anteil an der Bevölkerung hat in diesem Zeitraum zugenommen, im Wohnviertel Klybeck von 76% auf 83% und im Wohnviertel Kleinhüningen von 76% auf 82%. Die zweitgrösste Gruppe bildeten Angehörige der römisch-katholischen Kirche. Ihr Anteil an der Bevölkerung hat zwischen 2010 und 2019 abgenommen, im Wohnviertel Klybeck von 13% auf 10% und im Wohnviertel Kleinhüningen von 13% auf 11%. In der Stadt Basel ist dieser Anteil im selben Zeitraum von 16% auf 12% gesunken.

Erläuterungen und methodische Hinweise

2.06: Im Kanton Basel-Stadt sind folgende Religionsgemeinschaften öffentlich-rechtlich anerkannt: evangelisch-reformiert, römisch-katholisch, christkatholisch, israelitisch.

Ausländer nach Staatsangehörigkeit, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



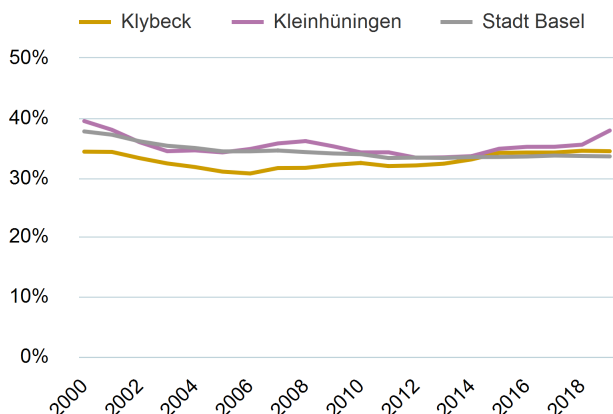
2.07; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsstatistik.

In den letzten fünf Jahren bildeten im Wohnviertel Klybeck Personen aus den EU-17- und EFTA-Staaten die grösste ausländische Bevölkerungsgruppe. Während die Anzahl Personen aus der Türkei und dem Balkan gesunken ist, stieg die Zahl der Personen aus arabischen und afrikanischen Ländern von 73 auf 110 bzw. von 106 auf 170. Im Wohnviertel Kleinhüningen bildeten Personen aus dem Balkan in den letzten fünf Jahren die grösste ausländische Bevölkerungsgruppe.

Erläuterungen und methodische Hinweise

2.07: Bevölkerungsbestand zum Jahresende.

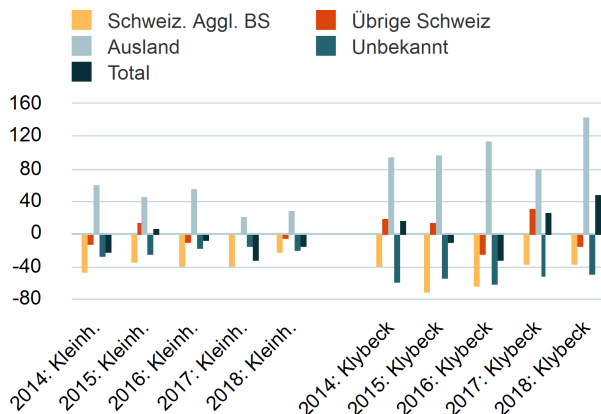
Sesshaftigkeit, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen und Stadt Basel



2.08; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsstatistik.

In den beiden Wohnvierteln Klybeck und Kleinhüningen liegt der Anteil an Personen, die seit zehn oder mehr Jahren an der gleichen Adresse wohnen, Ende 2019 bei 34,4% und 37,9%. Verglichen mit anderen Wohnvierteln bewegen sich diese Anteile im Mittelfeld. Die Sesshaftigkeit in der Stadt Basel liegt Ende 2019 bei 33,6%.

Wanderungssaldo nach Zuzugs- und Wegzugsort, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



2.09; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsstatistik.

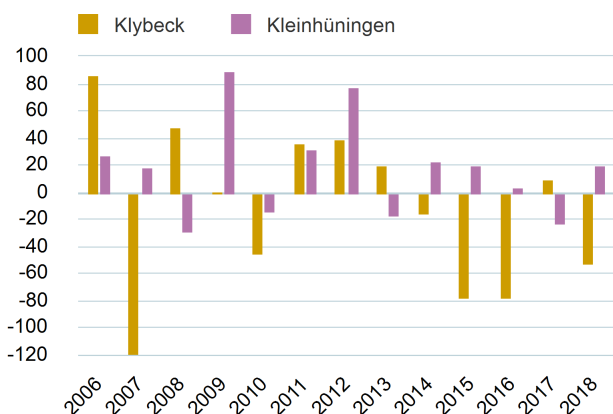
In den Jahren 2014 bis 2018 kamen im Wohnviertel Klybeck häufiger positive als negative Wanderungssaldi zustande, im Wohnviertel Kleinhüningen verhielt es sich umgekehrt. Bei beiden sind allfällige Wanderungsgewinne jeweils hauptsächlich auf Zuzüge aus dem Ausland zurückzuführen und ihre Bilanzen gegenüber der Agglomeration Basel waren stets negativ. In der Stadt Basel kamen die positiven Wanderungsbilanzen für die Jahre 2014 bis 2018 ebenfalls hauptsächlich aufgrund der Zuzüge aus dem Ausland zustande.

Erläuterungen und methodische Hinweise

2.08: Anteil Einwohner, die seit mindestens zehn Jahren an der gleichen Adresse wohnen. Ohne Personen an administrativen Meldeadressen.

2.09: Schweizerische ausserkantonale Agglomerationsgemeinden: Aesch, Allschwil, Arboldswil, Arlesheim, Augst, Bättwil, Biel-Benken, Binningen, Ettingen, Frenkendorf, Füllinsdorf, Gelterkinden, Gempen, Giebenach, Grellingen, Himmelried, Hochwald, Hofstetten-Flüh, Hölstein, Itingen, Kaiseraugst, Lampenberg, Laufen, Lausen, Liestal, Lupsingen, Magden, Möhlin, Mumpf, Münchenstein, Muttenz, Nenzlingen, Niederdorf, Nuglar-St. Pantaleon, Oberdorf, Oberwil, Ormalingen, Pfeffingen, Pratteln, Ramllinsburg, Reinach, Rheinfelden, Rodersdorf, Röschenz, Rünenberg, Schönenbuch, Seltsiberg, Sissach, Stein, Tecknau, Tenniken, Therwil, Thürnen, Wahlen, Wallbach, Witterswil, Zeinigen, Ziefen, Zunzgen, Zwingen; dazu kamen 2016: Arisdorf, Bärschwil, Bennwil, Bretzwil, Buckten, Burg im Leimental, Büsserach, Buus, Dittingen, Fehren, Hellikon, Hemmiken, Hersberg, Känerkinden, Kleinklützel, Lauwil, Maisprach, Meltingen, Metzleren-Mariastein, Nunningen, Nussdorf, Obermumpf, Olsberg, Reigoldswil, Rickenbach, Rümlingen, Seewen, Titterten, Wegenstetten, Wenslingen, Wintersingen, Wittinsburg, Zullwil und Zunzgen; nicht mehr dazu gehören seit 2016: Stein und Wallbach.

Umzugssaldo, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



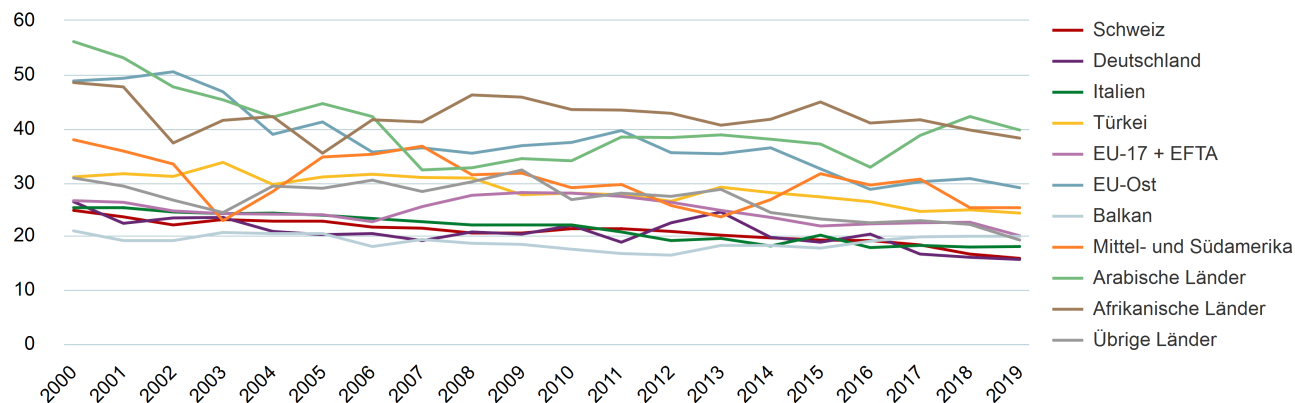
2.10; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsstatistik.

Fasst man die Umzugssaldi des Wohnviertels Klybeck für die Jahre 2006 bis 2018 zusammen, ergibt sich ein Umzugsverlust von 141; d. h. es verlegen mehr Personen aus diesem Wohnviertel ihren Wohnsitz in den übrigen Kanton Basel-Stadt als von dort ins Wohnviertel Klybeck. In Kleinhüningen ergibt sich für die Jahre ein Umzugsgewinn von 233 Personen.

Erläuterungen und methodische Hinweise

2.10: Umzüge sind räumliche Bevölkerungsbewegungen innerhalb des Kantons Basel-Stadt.

Segregationsindex nach Staatsangehörigkeit, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



2.11; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsstatistik.

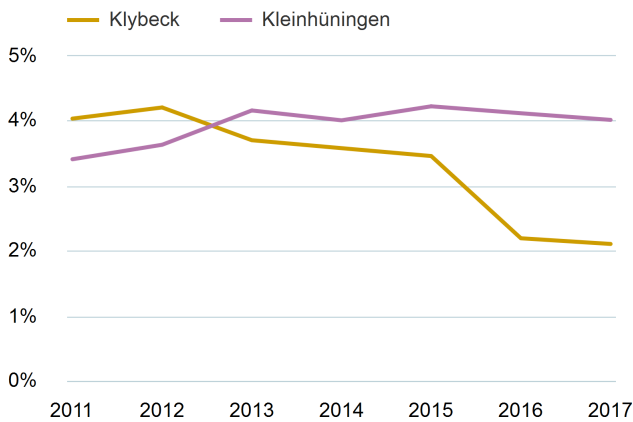
2019 wiesen Personen aus der Ländergruppe EU-Ost den höchsten Segregationsindex auf (29,7). Der hohe Wert bedeutet, dass die Wohnorte dieser Bevölkerungsgruppe am stärksten auf einzelne Blöcke im Gebiet der Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen konzentriert waren. Danach folgten Personen aus der Türkei (24,3) und den übrigen Ländern (23,1). Die niedrigsten Indices ergaben sich 2019 für Italiener (18,1), Schweizer (15,9) und Deutsche (15,7). Im Vergleich zu 2000 haben die Segregationsindices aller Ländergruppen abgenommen.

Erläuterungen und methodische Hinweise

2.11: Der Segregationsindex ist ein Mass zur Beschreibung räumlicher Ungleichverteilungen von Bevölkerungsgruppen. Er misst hier, wie stark die Verteilung einer Bevölkerungsgruppe über das Gebiet der Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen von einer Gleichverteilung abweicht, wobei 0 absolute Gleichverteilung und 100 maximale Segregation bedeutet. Der Wert des Segregationsindex lässt sich auch als Prozentanteil der betrachteten Gruppe interpretieren, der in einen anderen Block umziehen müsste, um gleich über das Gebiet der Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen verteilt zu sein wie die übrige Bevölkerung. Ein Segregationsindex von 0 bedeutet, dass der Anteil Personen einer Gruppe am Total der Bevölkerung in jedem Teilgebiet gleich gross ist.

3 Erwerbsleben und Steuern

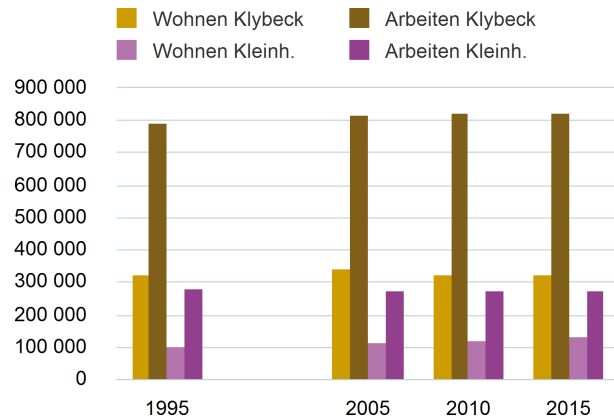
Anteil an der Gesamtbeschäftigung der Stadt Basel, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



3.01; Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS), Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT).

Im Jahr 2017 sind in der Stadt Basel 185 605 Beschäftigte tätig. Davon arbeiten 3 913 im Wohnviertel Klybeck und 7 458 im Wohnviertel Kleinhüningen. Anteilsmässig sind dies 2,1% bzw. 4,0%. Insgesamt entfallen somit 6,1% der Beschäftigung der Stadt Basel auf den Stadtteil Klybeck-Kleinhüningen.

Bruttogeschossfläche Wohnen und Arbeiten in m², Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



3.02; Quelle: Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt.

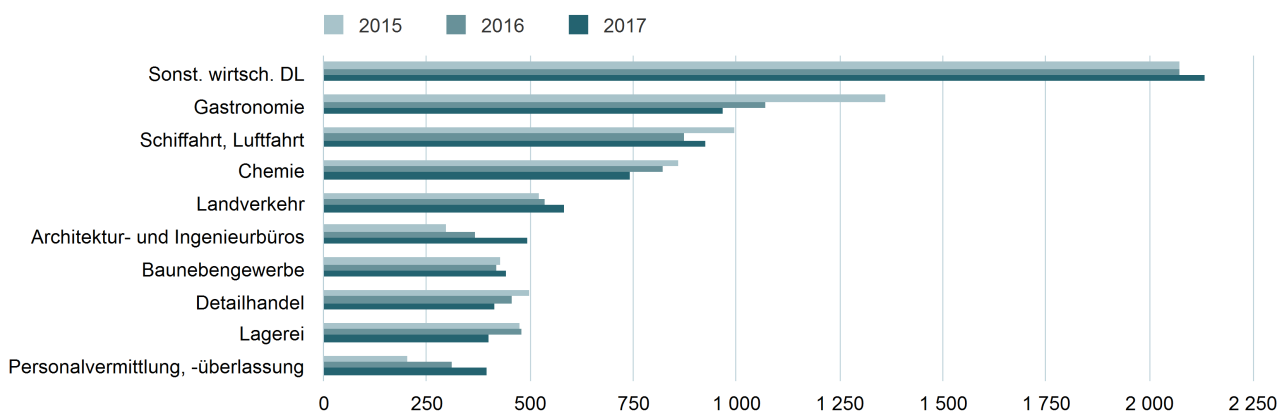
Während die Bruttogeschossfläche für Wohnen in Klybeck seit 1995 stabil blieb (2015 rund 330 000 m²), hat sie für Arbeiten leicht zugenommen (2015 rund 825 000 m²). In Kleinhüningen hat sie für Wohnen deutlich von 103 500 m² im Jahr 1995 auf 138 000 m² im Jahr 2015 zugenommen, für Arbeiten ist sie leicht rückläufig und liegt 2015 bei 276 000 m². In der Stadt Basel beträgt sie 2015 für Wohnen 10 521 800 m² und für Arbeiten 8 409 700 m².

Erläuterungen und methodische Hinweise

3.01: Als Beschäftigte gelten Personen, die eine Tätigkeit ausüben, und die einen AHV-pflichtigen Lohn von mindestens 2 300 Franken pro Jahr erhalten. Die Referenzperiode ist jeweils der Dezember des Jahres.

3.02: Die Daten zur Bruttogeschossfläche (BGF) werden fünfjährlich aktualisiert, letztmals 2015. Die Bruttogeschossfläche ist die Summe der ober- und unterirdischen Grundflächen von Gebäuden, welche zum Wohnen oder Arbeiten genutzt werden können. Für das Jahr 2000 stehen keine Daten zur Verfügung.

Beschäftigung nach ausgewählten Branchen, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



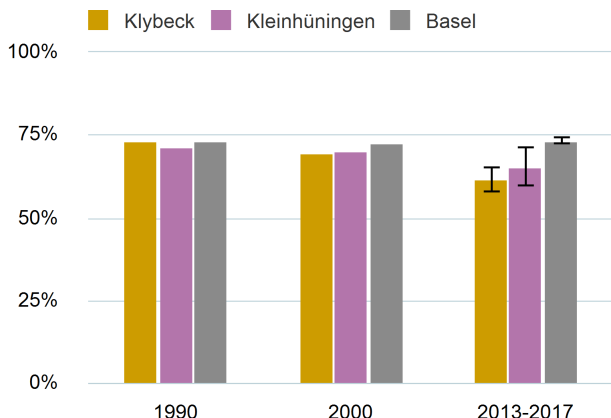
3.03; Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS), Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT).

Am beschäftigungsstärksten ist im Stadtteil Klybeck-Kleinhüningen die Branche Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen mit 2 139 Beschäftigten im Jahr 2017. Davon entfallen 2 112 Beschäftigte auf den Wirtschaftszweig «Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau». Es folgen die Branchen Gastronomie (970) Schiffahrt und Luftfahrt (928), Chemie (744) und Landverkehr (587).

Erläuterungen und methodische Hinweise

3.03: Als Beschäftigte gelten Personen, die eine Tätigkeit ausüben, und die einen AHV-pflichtigen Lohn von mindestens 2 300 Franken pro Jahr erhalten. Die Referenzperiode ist jeweils der Dezember des Jahres.

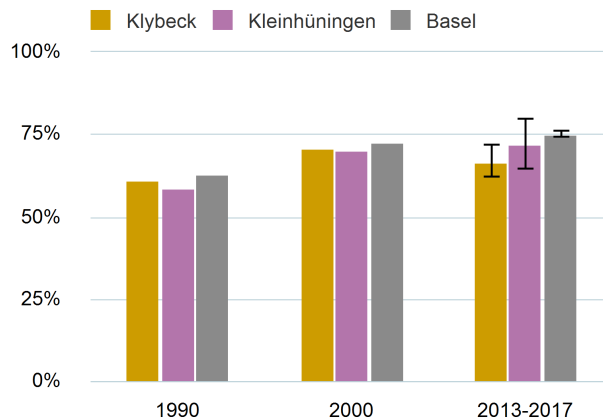
Nettoerwerbstätigenquote, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



3.04; Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS), Strukturerhebung (SE); Bundesamt für Statistik (BFS), Volkszählung (VZ).

Im Wohnviertel Klybeck lag die Nettoerwerbstätigenquote im Mittel der Jahre 2013 bis 2017 bei 61,7%, im Wohnviertel Kleinhüningen bei 65,3%. Zum Vergleich: Die Quote für die Stadt Basel betrug 73,4%.

Nettoerwerbsquote der Frauen, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



3.05; Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS), Strukturerhebung (SE); Bundesamt für Statistik (BFS), Volkszählung (VZ).

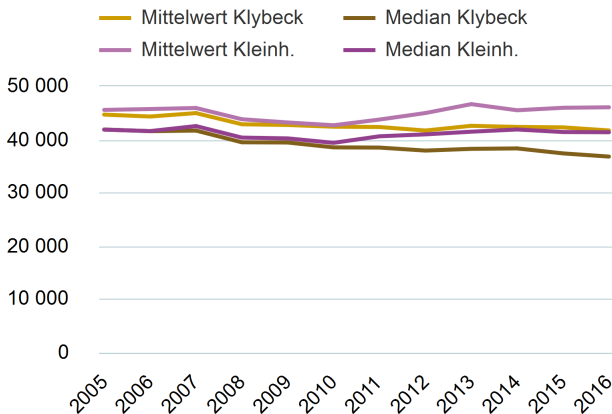
Im Wohnviertel Klybeck lag die Nettoerwerbsquote der Frauen im Mittel der Jahre 2013 bis 2017 bei 66,9%, im Wohnviertel Kleinhüningen bei 72,0%. Zum Vergleich: Die Quote für die Stadt Basel betrug 75,4%.

Erläuterungen und methodische Hinweise

3.04: Die Nettoerwerbstätigenquote ist definiert als die Anzahl der Erwerbstätigen, geteilt durch die Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren. Bis 2000 stammen die Daten zu den Erwerbspersonen aus der Eidgenössischen Volkszählung (Vollerhebung), seit 2010 aus der Strukturerhebung. Die Strukturerhebung ist eine Stichprobenerhebung, weshalb die Schätzungen mit einer gewissen Ungenauigkeit verbunden sind. Die schwarzen Fehlerbalken zeigen die Konfidenzintervalle auf dem 95%-Niveau. Das Konfidenzintervall gibt den Bereich an, der den wahren Wert mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% umfasst. Um eine grössere Stichprobe zu erhalten, werden die Daten der Jahre 2013 bis 2017 zusammen ausgewertet (Pooling). Die Zahlen können als Mittelwert über diese fünf Jahre interpretiert werden.

3.05: Die Nettoerwerbsquote ist definiert als die Summe der Erwerbspersonen (Erwerbstätige plus Erwerbslose), geteilt durch die Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren. Bis 2000 stammen die Daten zu den Erwerbspersonen aus der Eidgenössischen Volkszählung (Vollerhebung), seit 2010 aus der Strukturerhebung. Die Strukturerhebung ist eine Stichprobenerhebung, weshalb die Schätzungen mit einer gewissen Ungenauigkeit verbunden sind. Die schwarzen Fehlerbalken zeigen die Konfidenzintervalle auf dem 95%-Niveau. Das Konfidenzintervall gibt den Bereich an, der den wahren Wert mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% umfasst. Um eine grössere Stichprobe zu erhalten, werden die Daten der Jahre 2013 bis 2017 zusammen ausgewertet (Pooling). Die Zahlen können als Mittelwert über diese 5 Jahre interpretiert werden.

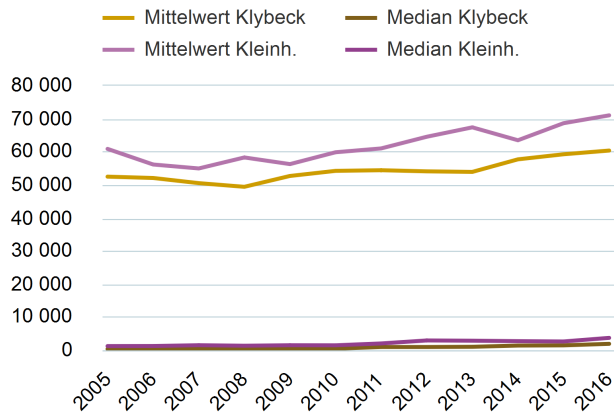
Mittelwert und Median des Reineinkommens in Fr., Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



3.06; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Im Steuerjahr 2016 beträgt der Mittelwert des Reineinkommens im Wohnviertel Kleinhüningen rund 46 000 Franken (Median: 41 400), der Mittelwert für Klybeck liegt bei 41 700 Franken (Median: 36 800). Während die Werte in Kleinhüningen über die Jahre relativ konstant blieben, gingen sie im Wohnviertel Klybeck etwas zurück. In der Stadt Basel beträgt der Mittelwert 2016 rund 66 800 Franken (Median: 48 100).

Mittelwert und Median des Reinvermögens in Fr., Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



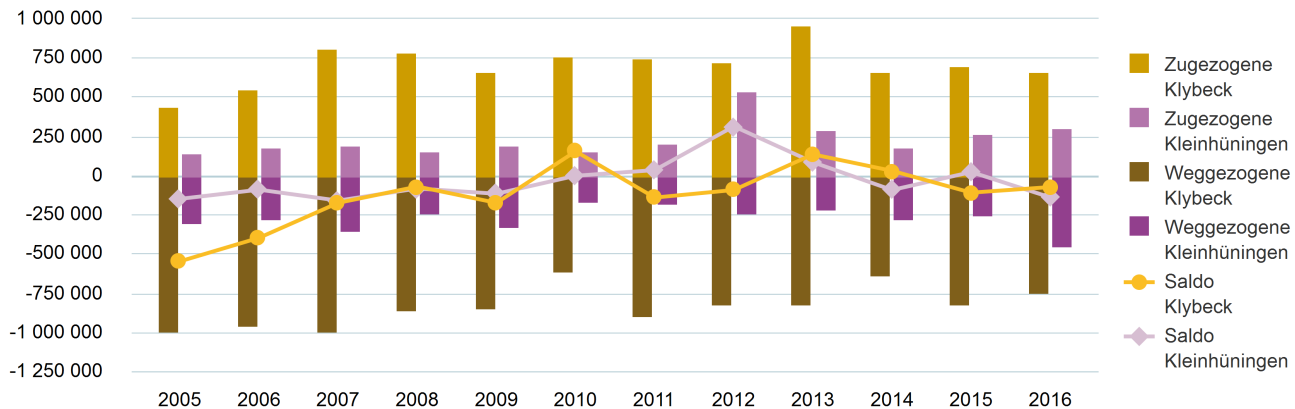
3.07; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

Die Werte für Mittelwert und Median des Reinvermögens sind in den Wohnvierteln Kleinhüningen und Klybeck über die Jahre überwiegend gestiegen. 2016 beträgt der Mittelwert für Kleinhüningen rund 71 000 Franken, der Median ca. 3 800. Die Werte für Klybeck liegen etwas tiefer - der Mittelwert bei 60 400 Franken, der Median bei knapp unter 2 000 Franken. Für die Stadt Basel liegt der Mittelwert bei 441 100 und der Median bei 16 400 Franken.

Erläuterungen und methodische Hinweise

3.06 und 3.07: Grundlage der Auswertungen sind die Veranlagungen von ganzjährig in Basel-Stadt steuerpflichtigen Personen (ordentliche Veranlagung); ohne Auswärtige und ohne Wochenaufenthalter. Quellenbesteuerte mit Einkünften von unter 120 000 Franken im Kalenderjahr sind in der Regel in den Auswertungen nicht enthalten.

Steuerertrag durch Zu- und Wegzuger in Fr., Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



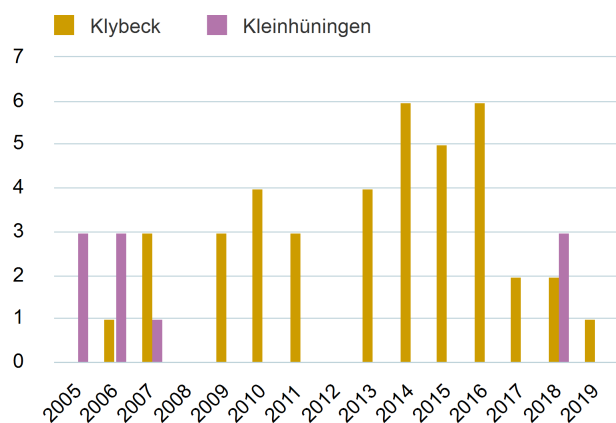
3.08; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Steuerstatistik.

In den meisten Jahren ist der Saldo aus dem Steuerertrag der Zuzüger und dem Steuerertrag der Wegzuger (des Vorjahres) in den Wohnvierteln Klybeck und Kleinhüningen negativ. Im Jahr 2016 ergab sich für Klybeck rechnerisch ein Verlust von rund 74 000 Franken (bei 156 Weg- und 137 Zuzüger), in Kleinhüningen von ca. 140 000 Franken (bei 64 Weg- und 49 Zuzüger).

Erläuterungen und methodische Hinweise

3.08: Seit der eidgenössischen Steuerharmonisierung im Jahr 2002 ist für die Steuerpflicht innerhalb der Schweiz der Wohnsitz am 31. Dezember massgebend. Es liegen daher in Basel-Stadt in der Regel keine Daten zur Einkommens- und Vermögenssituation im Jahr des Wegzugs vor. Für die Steuerstatistik der Wegzugerinnen und Wegzuger wurden daher die Steuerdaten des jeweiligen Vorjahres verwendet. Bei der Definition der Zuzüger wurde berücksichtigt, dass Ausländer ohne Niederlassungsbewilligung in der Regel an der Quelle veranlagt werden. Aus diesem Grund wurde ein Zuzug erst bei einer Niederlassung als solcher gezählt. Quellensteuerpflichtige sind in der Regel nicht erfasst, ausser sie werden nachträglich ordentlich veranlagt. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn die Einkünfte mehr als 120 000 Franken im Kalenderjahr betragen.

Anzahl Rotlichtsalons, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



3.09; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt.

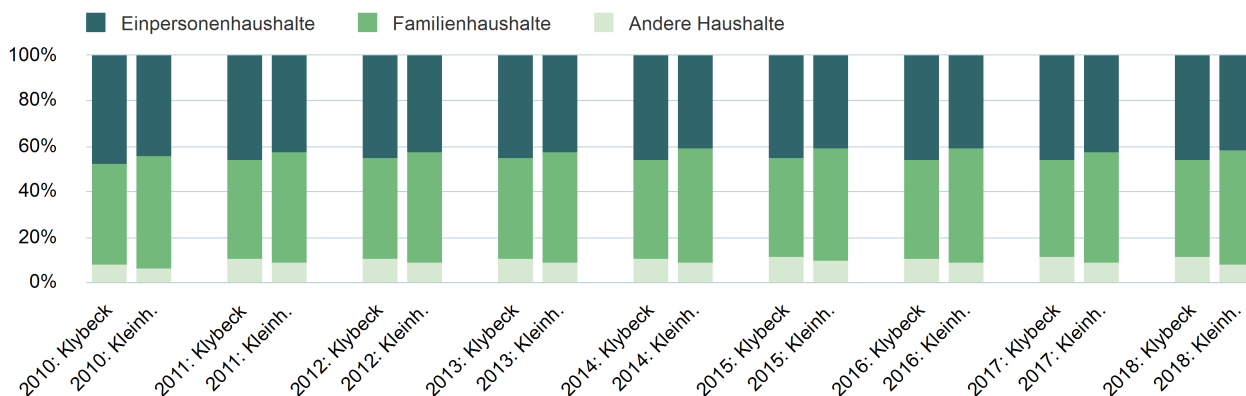
Im Wohnviertel Klybeck gab es 2019 einen Rotlichtsalon, im Wohnviertel Kleinhüningen wurden keine Salons verzeichnet. Insgesamt waren 2019 in der Stadt Basel 158 Rotlichtsalons registriert.

Erläuterungen und methodische Hinweise

3.09: Für die Jahre 2008 und 2012 liegen keine Daten vor.

4 Bauen und Wohnen

Haushalte nach Art des Haushalts, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



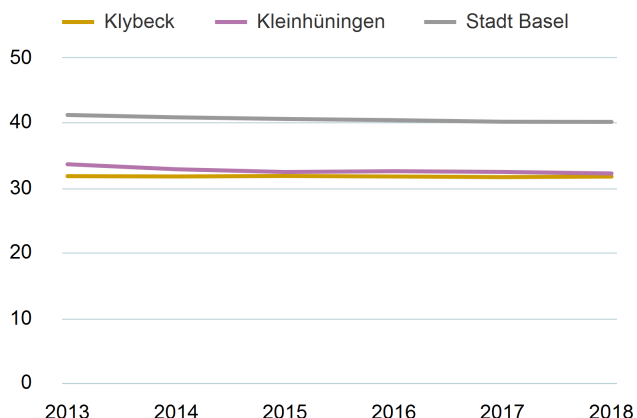
4.01; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsstatistik.

Die Haushaltsstruktur weist in beiden Wohnvierteln in den letzten Jahren keine grossen Veränderungen auf. Der Anteil Einpersonenhaushalte ist im Wohnviertel Klybeck höher als im Wohnviertel Kleinhüningen (2018: 46% gegenüber 41%). Andererseits weisen Familienhaushalte im Wohnviertel Kleinhüningen einen höheren Anteil auf als im Wohnviertel Klybeck (2018: 50% gegenüber 42%). In der Stadt Basel liegt der Anteil Einpersonenhaushalte 2018 bei 48%, Familienhaushalte machen 39% aus. Andere Haushaltsformen sind mit 13% vertreten.

Erläuterungen und methodische Hinweise

4.01: Personen, die in der gleichen Wohnung leben, bilden einen Haushalt. Haushalte werden unterteilt in Privathaushalte und Kollektivhaushalte. Hier werden nur Privathaushalte betrachtet. Die Gruppe der Anderen Haushalte umfasst Mehrpersonenhaushalte wie Wohngemeinschaften und unverheiratete Paare ohne ein gemeinsames Kind.

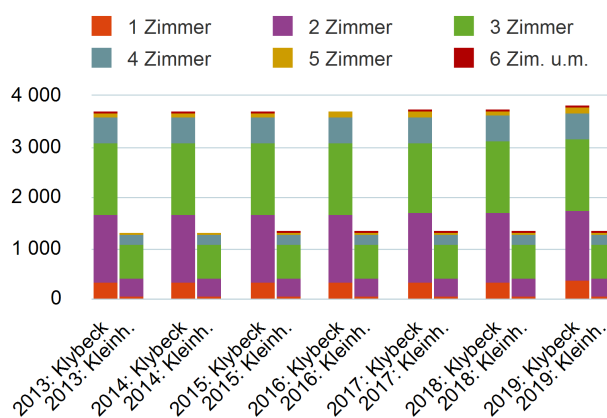
Wohnfläche pro Person in m², Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



4.02; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Gebäude- und Wohnungsstatistik.

In den Wohnvierteln Klybeck und Kleinhüningen ist die beanspruchte Wohnfläche pro Person deutlich geringer als im städtischen Durchschnitt.

Wohnungen nach Zimmerzahl, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



4.03; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Gebäude- und Wohnungsstatistik.

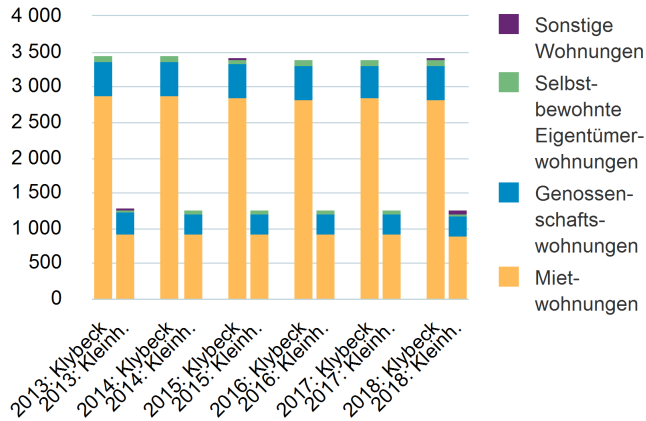
In den beiden Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen sind die Dreizimmerwohnungen am häufigsten. In Kleinhüningen sind die Anteile der Wohnungen mit 3 oder mehr Zimmern grösser als im benachbarten Klybeck. In diesem Wohnviertel sind dagegen die Anteile von Ein- und Zweizimmerwohnungen grösser.

Erläuterungen und methodische Hinweise

4.02: Die durchschnittliche Wohnfläche pro Bewohner berechnet sich aus der Gesamtfläche der bewohnten Wohnungen, dividiert durch die Summe der zugeordneten Bewohner. Als Wohnungsfläche gelten sämtliche bewohnbaren Flächen einer Wohnung, also die Summe der Flächen sämtlicher Zimmer, Küchen, Kochnischen, Badezimmer, Toilettenräume, Abstellräume, Gänge, Veranden etc. einer Wohnung (ohne Terrassen oder offene Balkone). Für die Berechnung werden sämtliche einer Wohnung zugeordneten Bewohner berücksichtigt, unabhängig von ihrem Meldeverhältnis (Niedergelassene und Aufenthaltler). Personen mit mehreren Wohnsitzen werden entsprechend mehrmals gezählt.

4.03: Als Zimmer gelten Räume, welche als bauliche Einheit die Wohnung bilden. Küchen, Badezimmer, Toilettenräume, Reduits, Gänge, Veranden usw. gelten nicht als Zimmer. Ebenso wenig werden halbe Zimmer gezählt.

Wohnungen nach Belegungsart, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



4.04; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Gebäude- und Wohnungsstatistik.

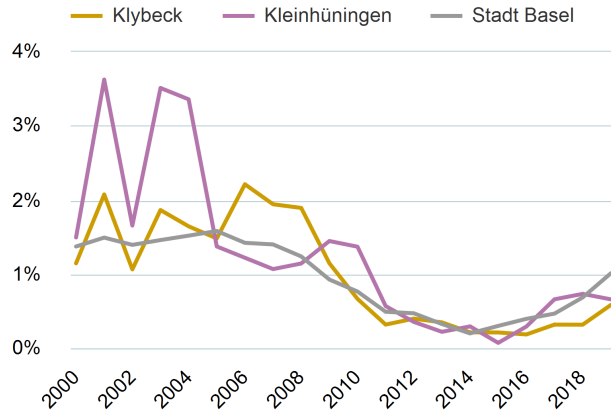
Der Mietwohnungsanteil überwiegt in beiden Wohnvierteln (2018: Klybeck 83,3%, Kleinhüningen 70,7%). Der Anteil an Genossenschaftswohnungen betrug 2018 13,8% (Klybeck) und 24,0% (Kleinh.), was über dem Wert für die Stadt Basel (10,5%) lag. In beiden Wohnvierteln gibt es nur wenige selbstbewohnte Eigentümerwohnungen.

Erläuterungen und methodische Hinweise

4.04: Die Daten beziehen sich auf die belegten Wohnungen (Haushalte). Sonstige Wohnungen umfassen Notwohnungen der Sozialhilfe, subventionierte Wohnungen gemeinnütziger Institutionen, Dienst- und Abwartwohnungen.

4.05: Stichtag ist der 1. Juni. Nur Wohnungen, die für den eigentlichen Wohnungsmarkt in Betracht kommen; also ohne leere Wohnungen, die für den Abbruch oder Umbau bestimmt sind. Die Prozentangaben beziehen sich auf den Leerwohnungsbestand am Gesamtwohnungsbestand.

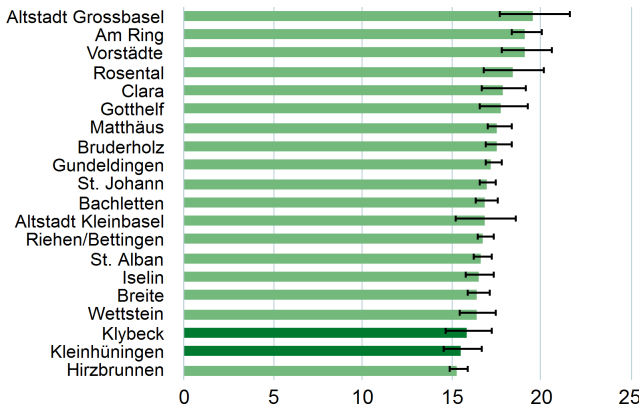
Leerwohnungsquote, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



4.05; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Gebäude- und Wohnungsstatistik.

In der Dekade von 2000 bis 2009 bewegte sich die Leerwohnungsquote der beiden Wohnviertel stets über der 1%-Marke. In der Dekade 2010 bis 2019 lag sie fast immer darunter.

Nettomietpreise nach Wohnviertel in Fr. pro m², Basel-Stadt, 2015-2017



4.06; Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS), Strukturerhebung (SE).

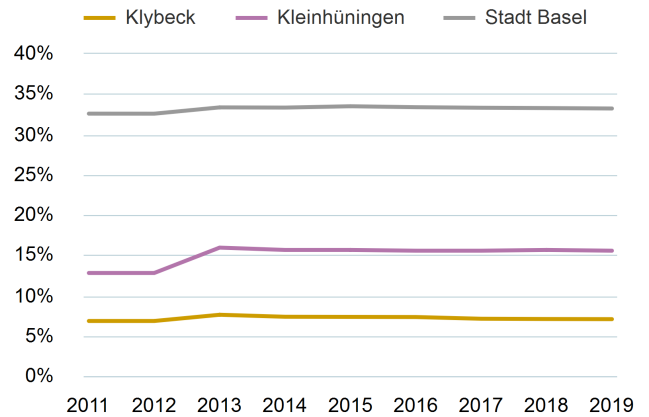
Die Nettomiete pro m² von 3- und 4-Zimmer-Wohnungen liegt in den Wohnvierteln Klybeck und Kleinhüningen unter 16 Franken. Im Durchschnitt liegt die Nettomiete pro m² in der Stadt Basel bei ungefähr 17 Franken.

Erläuterungen und methodische Hinweise

4.06: Der m²-Preis bezieht sich auf die Nettomiete, dividiert durch die Wohnfläche von 3- oder 4-Zimmer-Wohnungen. Die Daten stammen aus der Strukturerhebung. Die Strukturerhebung ist eine Stichprobenerhebung, weshalb die Schätzungen mit einer gewissen Ungenauigkeit verbunden sind. Die schwarzen Fehlerbalken zeigen die Konfidenzintervalle auf dem 95%-Niveau. Das Konfidenzintervall gibt den Bereich an, der den wahren Wert mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% umfasst. Um eine grössere Stichprobe zu erhalten, werden die Daten der Jahre 2015 bis 2017 zusammen ausgewertet (Pooling). Die Zahlen können als Mittelwert über diese drei Jahre interpretiert werden.

4.07: Anteil der Einfamilienhäuser an allen bewohnbaren Gebäuden des Wohnviertels oder Bezirkes in Prozent. Die Werte von 2011 und 2012 beruhen auf der jährlichen Fortschreibung der Volkszählung 2000. Ab 2013 stammen die Daten aus dem kantonalen Gebäude- und Wohnungsregister GWR.

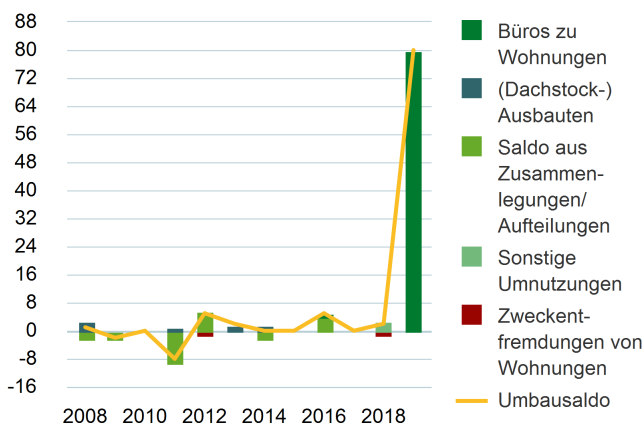
Anteil Einfamilienhäuser, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



4.07; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Gebäude- und Wohnungsstatistik.

Der Einfamilienhausanteil liegt unter dem städtischen Durchschnitt. Im Wohnviertel Klybeck ist er besonders gering.

Umgebaute Wohnungen nach Art des Umbaus, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



4.08; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Baustatistik.

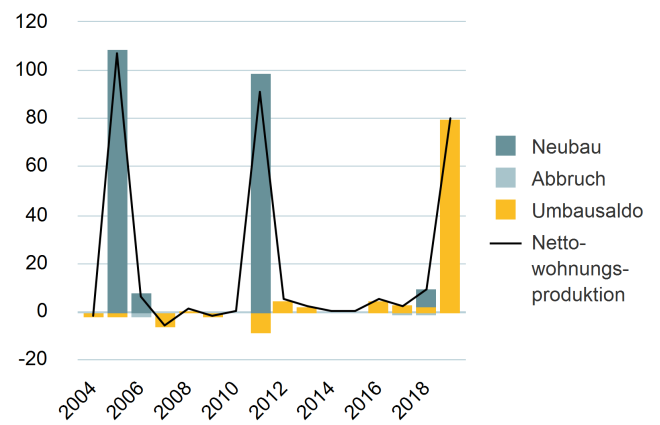
2019 entstanden 80 zusätzliche Wohnungen durch die Umnutzung eines Bürogebäudes. Vorher hat sich der Wohnungsbestand durch Umbauten relativ wenig verändert.

Erläuterungen und methodische Hinweise

4.08: Die prozentualen Anteile im Tooltip beziehen sich auf das Total der Zugänge resp. das Total der Abgänge.

4.09: Die Nettowohnungsproduktion setzt sich wie folgt zusammen: Neu gebaute Wohnungen minus abgebrochene Wohnungen plus Saldo aus Umbauten (kann positiv oder negativ sein).

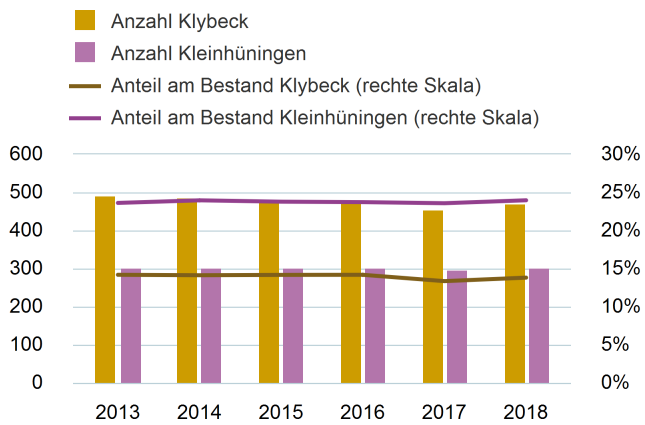
Nettowohnungsproduktion, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



4.09; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Baustatistik.

Die Nettowohnungsproduktion wurde 2005 und 2011 massgeblich von grossen Neubauprojekten beeinflusst. 2019 entstand aus einem Bürogebäude ein Wohngebäude mit 80 Wohnungen.

Genossenschaftswohnungen, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



4.10; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Gebäude- und Wohnungsstatistik.

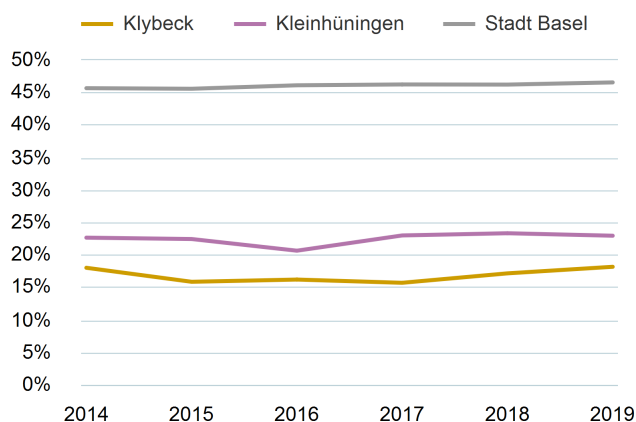
Der Anteil der Genossenschaftswohnungen ist im Wohnviertel Kleinhüningen signifikant höher als im Wohnviertel Klybeck.

Erläuterungen und methodische Hinweise

4.10: Es werden nur Wohnungen berücksichtigt, welche am Stichtag (31.12.) durch mindestens eine Person belegt waren.

5 Bildung und Soziales

Anteil deutschsprachiger Kinder in Kindergarten und Primarschule, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



5.01; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bildungsstatistik.

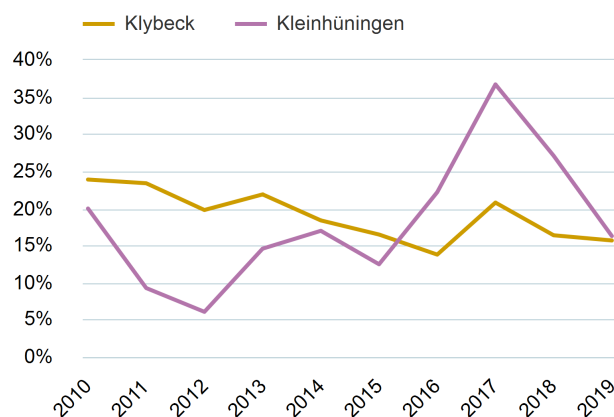
Die Quote der Schülerinnen und Schüler mit Erstsprache Deutsch ist 2019 in den Wohnvierteln Kleinhüningen (23,0%) und Klybeck (18,2%) weiterhin tief. Im Vergleich zur Situation 2014 stagnieren diese Werte in beiden Wohnvierteln. Für die Stadt Basel beträgt der Vergleichswert 46,6% und ist damit rund doppelt so hoch wie in Kleinhüningen und zweieinhalb Mal höher als im Wohnviertel Klybeck.

Erläuterungen und methodische Hinweise

5.01: Der Indikator zeigt den Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Erstsprache Deutsch an allen Schülerinnen und Schülern der öffentlichen Kindergärten und Primarschulen.

5.02: Gymnasialquote: Anteil der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten an allen Schülerinnen und Schülern (SuS) der 10. und 11. Schulstufe (einschliesslich zweier obligatorischer Kindergartenstufen) an öffentlichen Schulen und mit Elternwohnort Basel-Stadt. Bis zum Schuljahr 2015/16 wurden Weiterbildungsschule WBS und Gymnasium gegenübergestellt. Aufgrund von HarmoS (Ablösung WBS durch Sekundarschule Sek, Verkürzung Gymnasium) war dies 2016/17 nur auf Stufe 11 möglich (auf Stufe 10 Vergleich mit Sek P), 2017/18 dann gar nicht mehr. Als Hilfsquote wird daher für die gleichen beiden Stufen der Anteil Sek P-SuS an allen Sek-SuS herangezogen.

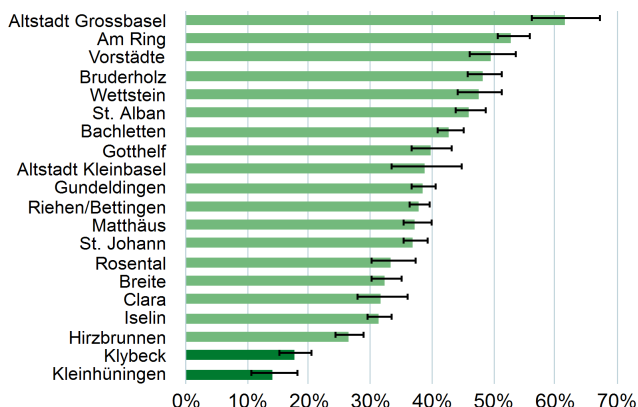
Gymnasialquote nach Staatsangehörigkeit, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



5.02; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bildungsstatistik.

Die Gymnasialquoten der Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen sind nach vorübergehendem Anstieg seit zwei Jahren leicht (Klybeck) respektive stark (Kleinhüningen; aufgrund tiefer Gesamtschülerzahl reagiert die Quote heftiger) rückläufig. Dieser Rückgang lässt sich im ganzen Kanton beobachten und ist auf ein Massnahmenpaket seitens Erziehungsdepartement zur Stabilisierung der Übertrittsquoten von der Sekundarschule ins Gymnasium zurückzuführen. Für die Stadt Basel beträgt der Wert 2019 38,5%.

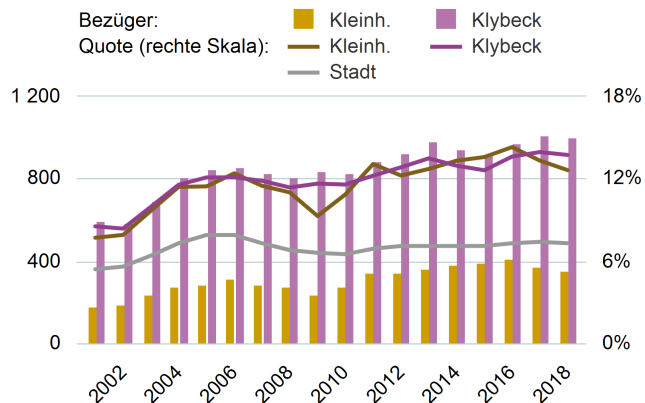
Anteil der Bevölkerung mit tertiärem Bildungsabschluss nach Wohnviertel, Basel-Stadt, 2013-2017



5.03; Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS), Strukturerhebung (SE).

Die Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen haben verglichen mit den anderen städtischen Wohnvierteln den tiefsten Anteil von Personen mit tertiärem Bildungsabschluss. Im Mittel des Zeitraums von 2013 bis 2017 lag der Anteil im Wohnviertel Klybeck bei ca. 18%, im Wohnviertel Kleinhüningen bei rund 14%. In der Stadt Basel liegt der Anteil bei 38%.

Sozialhilfebezüger und -quote, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



5.04; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Sozialhilfestatistik.

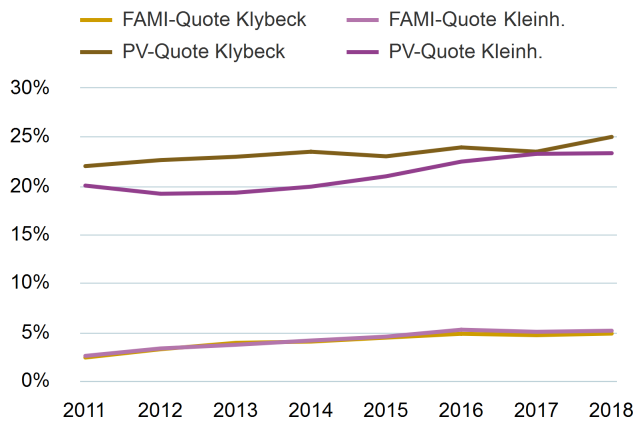
2018 beträgt die Sozialhilfequote im Klybeck 13,7% und in Kleinhüningen 12,6%. Beide Wohnviertel liegen damit über der Sozialhilfequote der Stadt Basel (7,3%).

Erläuterungen und methodische Hinweise

5.03: Anteil der Personen mit höchstem Bildungsabschluss «Tertiärstufe» an der über 14-jährigen Wohnbevölkerung. Die Tertiärstufe umfasst die höhere Berufsbildung, z. B. eine höhere Fachschule für Technik oder Wirtschaft, sowie Ausbildungen an Hochschulen wie z. B. ein Bachelor- oder Masterstudium. Die Daten stammen aus der Strukturerhebung. Die Strukturerhebung ist eine Stichprobenerhebung, weshalb die Schätzungen mit einer gewissen Ungenauigkeit verbunden sind. Die schwarzen Fehlerbalken zeigen die Konfidenzintervalle auf dem 95%-Niveau. Das Konfidenzintervall gibt den Bereich an, der den wahren Wert mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% umfasst. Um eine grössere Stichprobe zu erhalten, werden die Daten der Jahre 2013 bis 2017 zusammen ausgewertet (Pooling). Die Zahlen können als Mittelwert über diese fünf Jahre interpretiert werden.

5.04: Anteil der im Jahresverlauf unterstützten Sozialhilfeempfänger am Endjahresbestand der Bevölkerung der entsprechenden Raumeinheit. Es sind alle sozialhilfebeziehenden Personen berücksichtigt, die im Verlaufe eines Jahres mindestens eine bedarfsabhängige Sozialhilfeleistung erhalten haben. Die Dossiertypen Asyl und Flüchtling sind ebenfalls berücksichtigt. Asylsuchende mit Nichteintretens- oder Negativentscheid (NEE-NE-Dossiers) werden aus den Auswertungen ausgeschlossen, weil diese Personen nicht Sozialhilfe, sondern Nothilfe erhalten.

Anteil Haushalte mit Familienmietzinsbeiträgen resp. reiner Prämienverbilligung, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



5.05; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsstatistik; Basler Informationssystem Sozialleistungen (BISS).

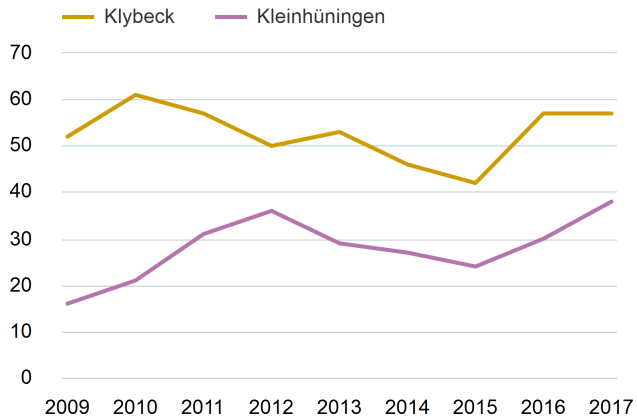
25,0% der Haushalte in Klybeck und 23,3% der Haushalte in Kleinhüningen beziehen Ende 2018 reine Prämienverbilligungen (PV) und 4,8% resp. 5,1% Familienmietzinsbeiträge (FAMI; 2011: 21,5% resp. 2,4%). Die PV-Quote der Stadt Basel liegt bei 15,2%, die FAMI-Quote bei 2,4%.

Erläuterungen und methodische Hinweise

5.05: Anteil Haushalte mit Prämienverbilligung: Es werden alle Haushalte mit mindestens einer Person mit reiner Prämienverbilligung gezählt (ohne Bewohnerinnen und Bewohner von Ergänzungsleistungen und Sozialhilfe).

6 Sicherheit

Delikte, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



6.01; Quelle: Kantonspolizei Basel-Stadt.

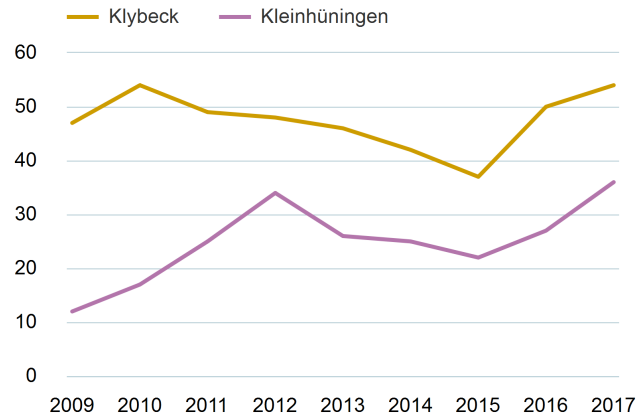
Im Wohnviertel Klybeck schwankte die Zahl der Delikte in den Jahren 2009 bis 2017 zwischen 42 (2015) und 61 (2010). In Kleinhüningen bewegte sich die Zahl der Delikte im untersuchten Zeitraum zwischen 16 (2009) und 38 (2017). In der Stadt Basel war die Zahl der Delikte im Jahr 2010 (1 179) am niedrigsten und im Jahr 2012 (2 011) am höchsten.

Erläuterungen und methodische Hinweise

6.01: Berücksichtigt sind folgende Deliktkategorien: Entreisssdiebstahl, Raub, Einbruch- und Einschleichdiebstähle in Wohngebieten (Raumeinheiten mit Wohnungen) sowie Sexualdelikte (Vergewaltigung, sexuelle Nötigung).

6.02: Anzahl Einbruch- und Einschleichdiebstähle in Wohngebieten (Raumeinheiten mit Wohnungen).

Einbruch- und Einschleichdiebstähle, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen

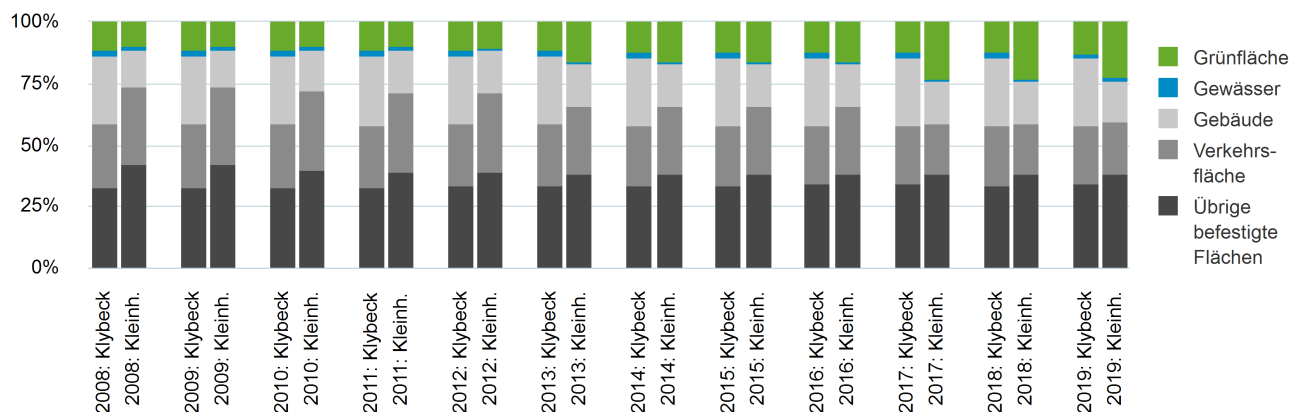


6.02; Quelle: Kantonspolizei Basel-Stadt.

Im Wohnviertel Klybeck gab es im Jahr 2017 insgesamt 54 Einbruch- oder Einschleichdiebstähle, in Kleinhüningen 36. In der Stadt Basel waren es 2017 insgesamt 1 582 Einbruch- oder Einschleichdiebstähle.

7 Raum und Umwelt

Bodenbedeckung nach Nutzungsart, Anteil an der Gesamtfläche, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



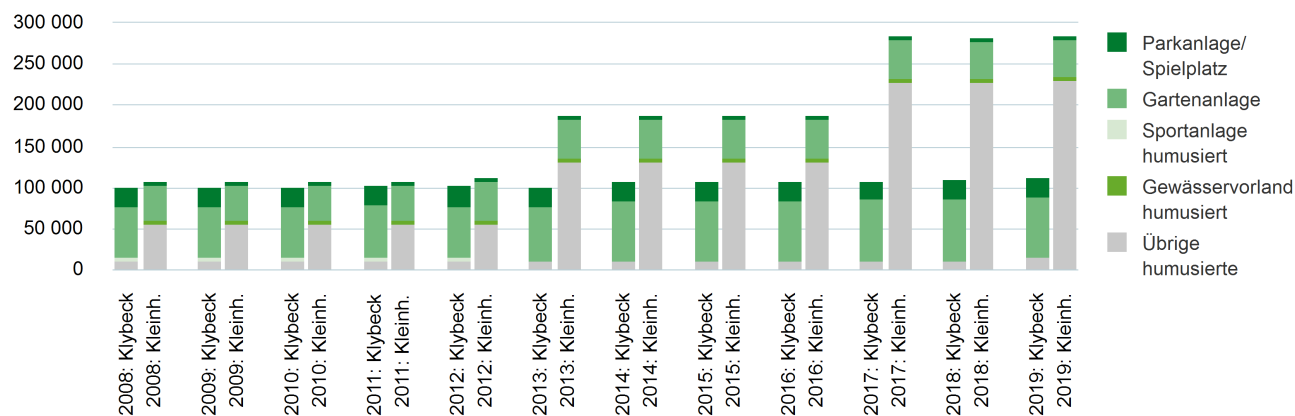
7.01; Quelle: Grundbuch- und Vermessungsamt Basel-Stadt.

Im Wohnviertel Kleinhüningen waren 2019 16,6% (22,42 ha) des Bodens mit Gebäuden bedeckt, im Wohnviertel Klybeck 27,2% (25,02 ha). Seit 2013 weist Kleinhüningen einen grösseren Anteil an Grünflächen auf als Klybeck (2019: 22,4% zu 12,3%).

Erläuterungen und methodische Hinweise

7.01: Als Grünfläche gelten alle privaten und öffentlichen bestockten (Wald, Übrige) oder humusierten (Acker, Wiese, Friedhof, Gartenanlage, Gewässervorland, Park, Reben, Schrebergarten, Sportanlage, Tierpark, Übrige) Flächen. Befestigte Flächen sind: Bahn-, Tram-, Hafen- und Fabrikareale; Strassen, Wege, Trottoirs und Verkehrsinseln; Wasserbecken und befestigtes Gewässervorland; befestigte Sportanlagen; übrige befestigte Flächen. Unter Gewässer fallen sowohl stehende als auch fließende Gewässer. Die Angaben basieren auf der Datenebene «Bodenbedeckung» der amtlichen Vermessung des Kantons Basel-Stadt, in welcher Flächen von mind. 100 m² geführt werden (öffentliche Pärke und Rabatten im Strassenbereich werden detaillierter erfasst). Diese werden bei Bedarf oder spätestens in einem Turnus von 6 bis 12 Jahren mit einer periodischen Nachführung aktualisiert.

Grünflächen nach Kategorie in m², Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



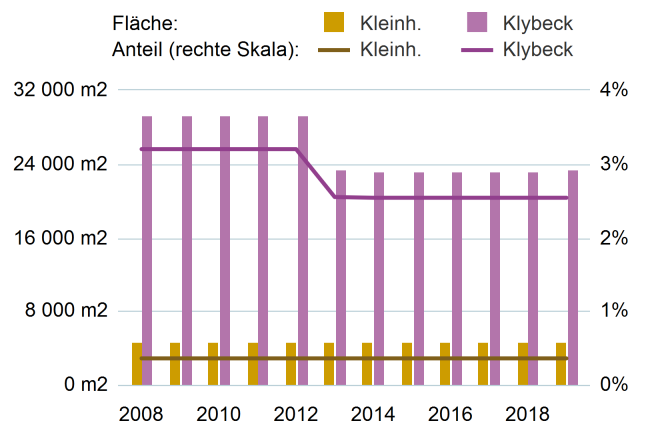
7.02; Quelle: Grundbuch- und Vermessungsamt Basel-Stadt.

Im Wohnviertel Kleinhüningen entfiel im Jahr 2019 ein Grossteil (rund 230 500 m²) der Grünflächen auf die Bodenbedeckungsart «Übrige humusierte» und nur 4 885 m² auf die Kategorie «Gartenanlage». Das Klybeck weist in der Summe weniger Grünflächen auf, dafür mehr in den Kategorien «Gartenanlage» (74 000 m²) und «Parkanlage/Spielplatz» (23 400 m²).

Erläuterungen und methodische Hinweise

7.02: Als Grünfläche gelten alle privaten und öffentlichen bestockten (Wald, Übrige) oder humusierten (Acker, Wiese, Friedhof, Gartenanlage, Gewässervorland, Park, Reben, Schrebergarten, Sportanlage, Tierpark, Übrige) Flächen. Die Angaben basieren auf der Datenebene «Bodenbedeckung» der amtlichen Vermessung des Kantons Basel-Stadt, in welcher Flächen von mind. 100 m² geführt werden (öffentliche Parkanlagen und Rabatten im Strassenbereich werden detaillierter erfasst). Diese werden bei Bedarf oder spätestens in einem Turnus von 6 bis 12 Jahren mit einer periodischen Nachführung aktualisiert.

Freiraumfläche, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



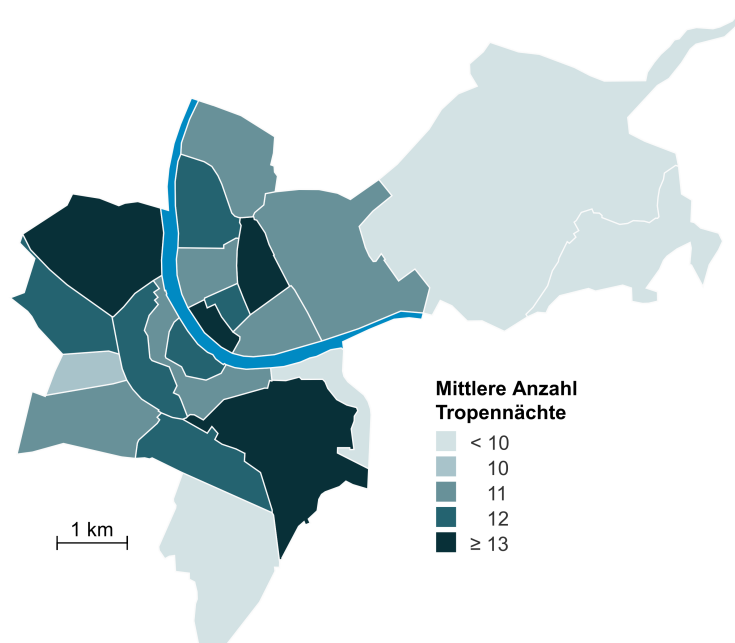
7.03; Quelle: Grundbuch- und Vermessungsamt Basel-Stadt.

Im Wohnviertel Kleinhüningen waren 2019 0,4% der Gesamtfläche Freiraumflächen, im Wohnviertel Klybeck deren 2,5% (Stadt Basel: 2,8%).

Erläuterungen und methodische Hinweise

7.03: Zu den Freiraumflächen zählen Parkanlagen, Spielplätze und Rasenflächen von Sportanlagen. Die Angaben basieren auf der Datenebene «Bodenbedeckung» der Amtlichen Vermessung des Kantons Basel-Stadt, in welcher Flächen von mind. 100 m² geführt werden (Öffentliche Pärke und Rabatten im Strassenbereich werden detaillierter erfasst). Diese werden bei Bedarf oder spätestens in einem Turnus von 6 bis 12 Jahren mit einer periodischen Nachführung aktualisiert.

Anzahl Tropennächte nach Wohnviertel, Basel-Stadt, 2018



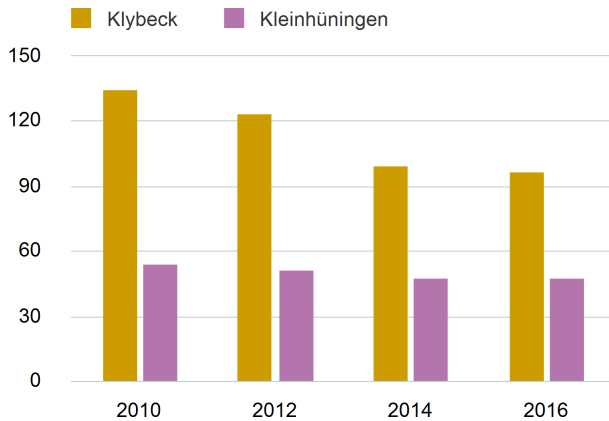
7.04; Quelle: MCR-Lab, Universität Basel.

In den Wohnvierteln Klybeck und Kleinhüningen traten 2018 12 resp. 11 Tropennächte auf (gemittelt über das gesamte Wohnviertel).

Erläuterungen und methodische Hinweise

7.04: Tropennächte sind Nächte, in denen die Temperatur nicht unter 20 °C sinkt. Heissere Flächen sind in der Regel stark bebaute, versiegelte und vegetationsarme Gebiete (z. B. Innenstädte, Industrie- und Bahnareale). Kühlere Flächen finden sich dort, wo genügend Vegetation (z. B. Parks) oder grössere Gewässer (Rhein) vorhanden sind oder wo Kaltluftzufuhr, z. B. aus umliegenden kühleren Gebieten, erfolgen kann. Die Daten basieren auf Modellrechnungen (200 x 200 m-Raster, räumlich gemittelt über das jeweilige Wohnviertel) der Universität Basel für das Jahr 2018 und berücksichtigen neben Temperaturmessungen (an zehn Standorten) auch Topografie, Gebäude, Bäume und die Oberflächenbeschaffenheit des Bodens.

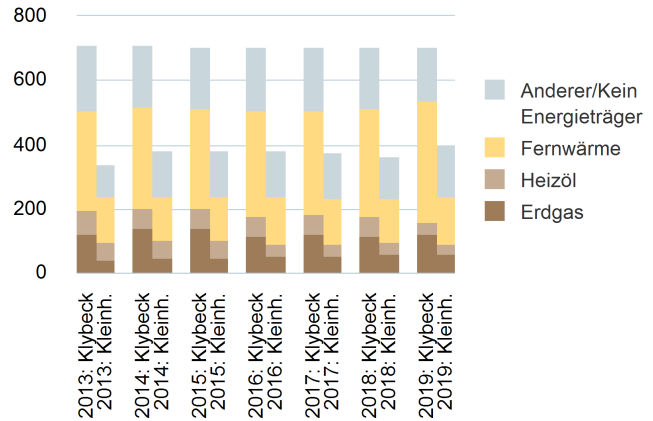
Stromverbrauch in Gigawattstunden (GWh), Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



7.06; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Energiestatistik.

Der Stromverbrauch in den Wohnvierteln Klybeck und Kleinhüningen ist seit 2010 rückläufig.

Heizsysteme nach Energieträger, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



7.07; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Gebäude- und Wohnungsstatistik.

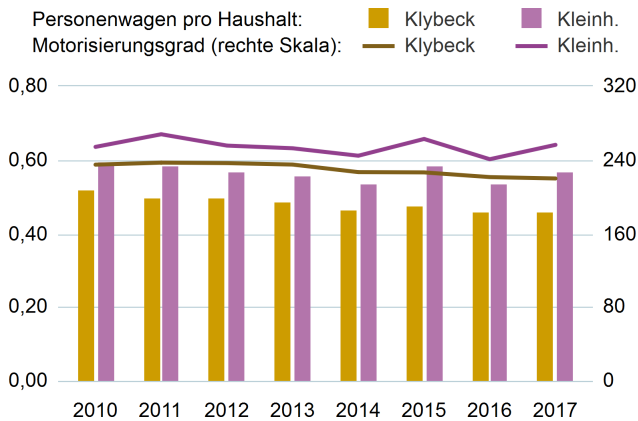
Während der Anteil fernwärmebeheizter Gebäude in Klybeck seit 2010 leicht zugenommen hat, ist der Anteil mit Heizöl versorgter Bauten zurückgegangen. In Kleinhüningen ist ein leichter Anstieg beim Erdgas zu verzeichnen, während der Anteil Heizöl auch hier seit 2010 rückläufig ist.

Erläuterungen und methodische Hinweise

7.06: Die Daten stammen aus der kantonalen Energiestatistik, welche seit dem Jahr 2012 im Zweijahresrhythmus erscheint. Ausgewiesen werden hier ausschliesslich Endverbräuche in Gigawattstunden (GWh).

7.07: Die Anzahl Heizsysteme nach Energieträger stammt aus der kantonalen Gebäude- und Wohnungsstatistik, welche jährlich per 31. Dezember aus dem kantonalen Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) erzeugt wird.

Personenwagen pro Haushalt, Motorisierungsgrad, Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen



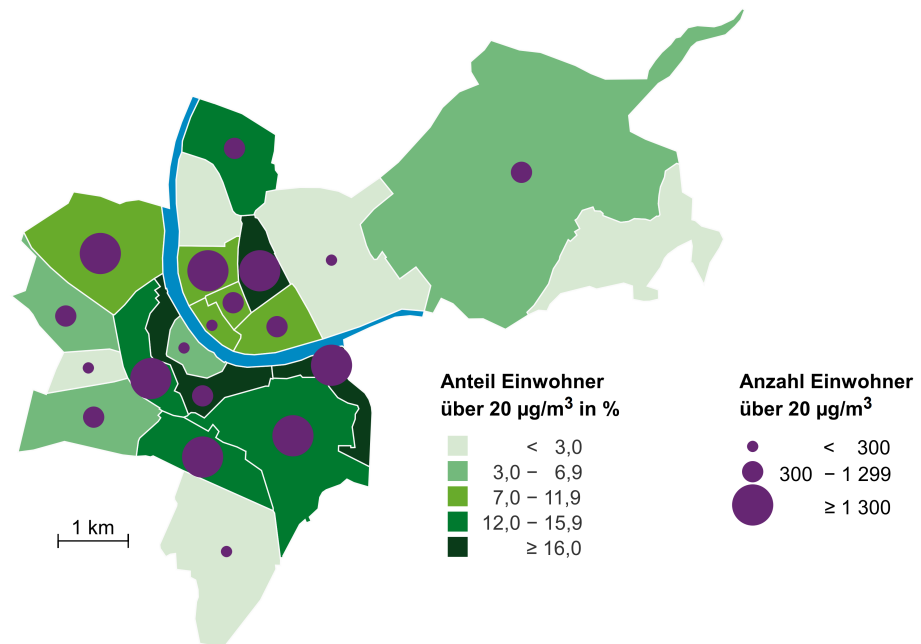
7.08; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsstatistik; Kantonspolizei Basel-Stadt, Motorfahrzeugkontrolle.

2017 waren im Wohnviertel Klybeck im Schnitt 0,46 Personenwagen pro Haushalt registriert, der Motorisierungsgrad lag bei 219,8 privaten Personenwagen pro 1000 Einwohnern. Im Wohnviertel Kleinhüningen waren die entsprechenden Werte 0,57 und 256,3, in der Stadt Basel 0,46 und 232,2.

Erläuterungen und methodische Hinweise

7.08: Anzahl der auf Privatpersonen zugelassenen Personenwagen geteilt durch die Anzahl Haushalte sowie pro 1000 Einwohner (Motorisierungsgrad). Zur Berechnung wird jeweils der Jahresendbestand der Personenwagen und Einwohner (exkl. Personen an administrativen Meldeadressen) verwendet.

Feinstaubbelastung nach Wohnviertel, Basel-Stadt, 2015



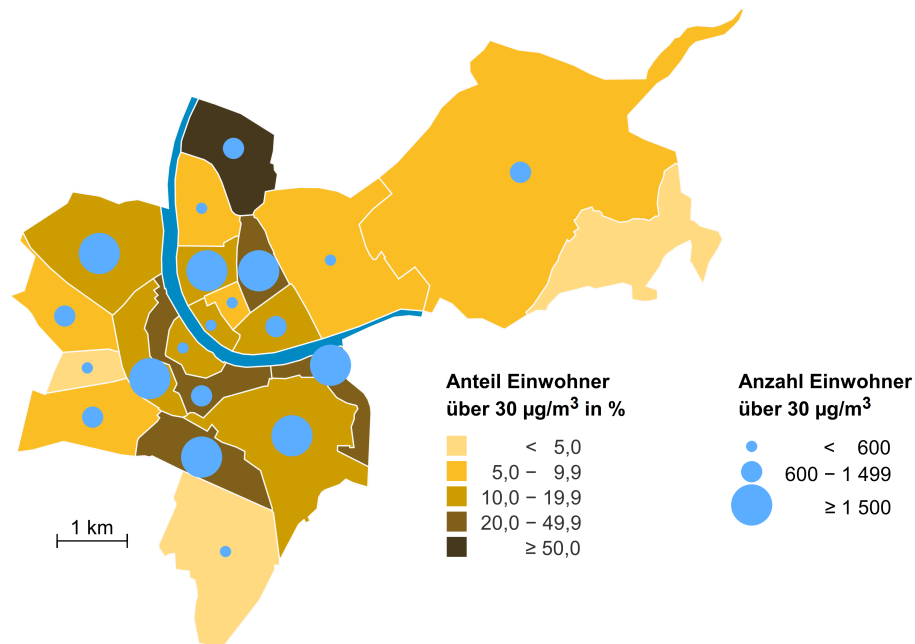
7.09; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsstatistik; Lufthygieneamt beider Basel.

Im Wohnviertel Kleinhüningen waren 2015 im Jahresmittel mit 456 Personen 15,7% der dortigen Wohnbevölkerung an ihrem Wohnort Feinstaub-Immissionen von über 20 µg/m³ ausgesetzt. Im Wohnviertel Klybeck lag die Belastung für alle Einwohner unter dem Grenzwert.

Erläuterungen und methodische Hinweise

7.09: Anzahl und Anteil Personen, an deren Wohnort im Jahresmittel Feinstaub-Belastungen (PM10) von über 20 µg/m³ (Jahresgrenzwert gemäss Luftreinhalteverordnung) auftreten. Berechnet basierend auf Daten des Lufthygieneamtes beider Basel (Immissionskarten 10x10 m für 2015). Unter PM10 versteht man Partikel, die kleiner sind als 10 Mikrometer. Dieser Staub ist ein physikalisch-chemisch komplexes Gemisch. Er entsteht bei industriellen und gewerblichen Produktionsprozessen, Verbrennungsprozessen, mechanischen Prozessen (Abrieb, Aufwirbelung) sowie durch sekundäre Bildung (aus SO₂, NO_x, NH₃, VOC). PM10 ist in seiner Zusammensetzung sehr vielfältig und kann Russ, Schwermetalle, Sulfat, Nitrat, Ammonium, organischen Kohlenstoff, polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe oder Dioxine/Furane enthalten. Feinstaub führt zu Erkrankungen der Atemwege, des Herz-Kreislaufsystems, zu einer Zunahme des Krebsrisikos und der Sterberate.

Stickoxidbelastung nach Wohnviertel, Basel-Stadt, 2015

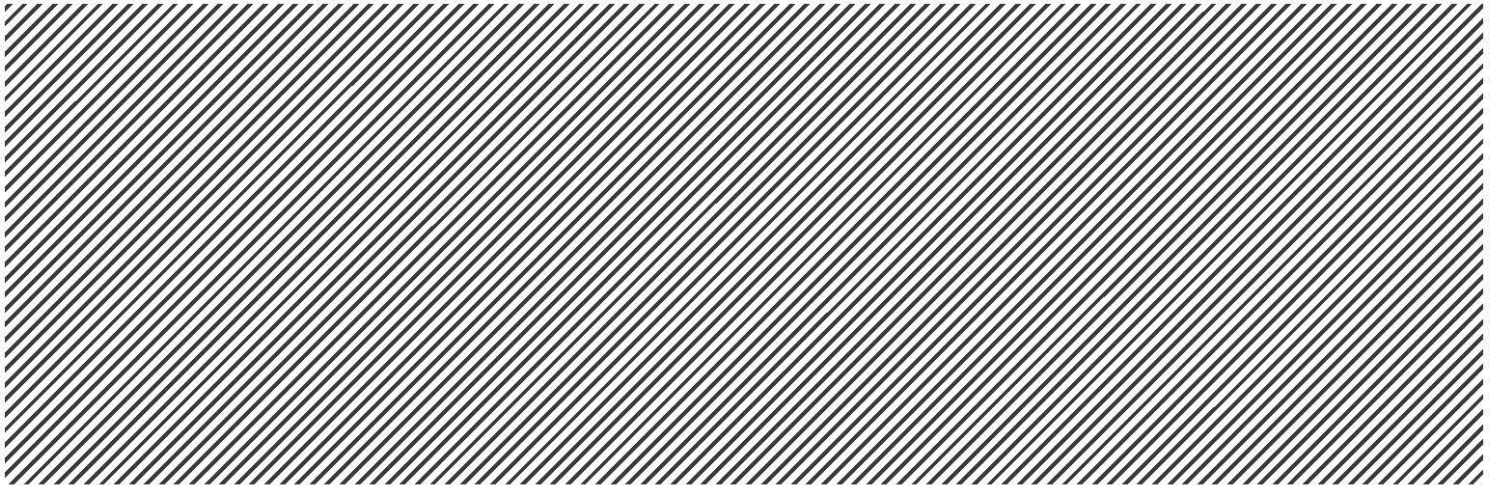


7.10; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsstatistik; Lufthygieneamt beider Basel.

Im Wohnviertel Kleinhüningen waren 2015 im Jahresmittel mit 1 490 Personen 51,4% der dortigen Wohnbevölkerung an ihrem Wohnort Stickoxid-Immissionen von über 30 µg/m³ ausgesetzt. Im Wohnviertel Klybeck waren es 590 Personen (8,1%).

Erläuterungen und methodische Hinweise

7.10: Anzahl und Anteil Personen, an deren Wohnort im Jahresmittel Stickstoffdioxid-Belastungen (NO₂) von über 30 µg/m³ (Jahresgrenzwert gemäss Luftreinhalteverordnung) auftreten. Berechnet basierend auf Daten des Lufthygieneamtes beider Basel (Immissionen modelliert auf Basis eines 10 x 10 m-Rasters). Stickoxide (NO_x) entstehen beim Verbrennen von Brenn- und Treibstoffen, insbesondere bei hohen Verbrennungstemperaturen. Hauptquelle ist der Strassenverkehr. Stickoxide sind wichtige Vorläufersubstanzen für die Bildung von sauren Niederschlägen, sekundärem Feinstaub und – zusammen mit flüchtigen organischen Verbindungen – von Ozon/Sommersmog. Stickstoffdioxid (NO₂) und andere Reizgase begünstigen Erkrankungen der Atemwege.



Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt
Binningerstr. 6, Postfach, 4001 Basel

Tel: 061 267 87 27
E-Mail: stata@bs.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.statistik.bs.ch